

BEELITZER NACHRICHTEN

Informationen aus der Stadt Beelitz

15. Jahrgang

Beelitz, den 24. März 2004

Nr. 3

Frühlingsfest in Fichtenwalde

Wir laden alle herzlich ein zum
Frühlingsfest in Fichtenwalde
am Ostersonntag, dem 10. April 2004 auf dem Sportplatz

Eröffnung durch den Ortsbürgermeister um 15 Uhr
mit Musik der Musikschule Fröhlich, Ltg.: Annette Kitzmann
'The Accordion Orchestra'
Yellicat feiert die Osterparty mit Kindern ab 15.15 Uhr
"Fetziges Fichten" zeigen ihr neues Programm 15.30 und 16.30 Uhr
Kinder schmücken den Osterbaum und malen ein großes Bild
Kinderschminken und Frisuren
Schwedisches Kunsthandwerk und schwedischer Käse
Der Schützenverein lädt ein zum traditionellen Osterschießen ab 13 Uhr
Die Arbeitsgemeinschaft Brandschutz zeigt ihr Können um 17 Uhr
Überraschungen beim Anglerverein
Alles rund um den Honig
Beim Torwandschießen wird der Sieger ermittelt
Schöne Holzbilder erfreuen Interessenten
Der Seniorenclub erwartet Sie mit Kaffee und Kuchen
Breakdance-Programm der Mitglieder des Jugendklubs um 16 Uhr
Grillschwein und Bratwürste stillen den Hunger
Alkoholfreie und alkoholische Getränke
Karussell, Lose, Hüpfburg für Kinder

Siegerehrung ab 17.30 Uhr

Um 18 Uhr entzündet die Feuerwehr das traditionelle Osterfeuer
Zum Tanz im Festzelt spielen ab 19 Uhr die 'Sixty Beats' aus Berlin

Wir freuen uns auf Ihr Kommen Ihre Gemeinde Fichtenwalde und Vereine

Der Sportverein lädt ein zur Osterwanderung rund um Fichtenwalde
am Ostermontag, 12. April, Treffen an der Schule um 10 Uhr (ca. 15 km)

Veranstaltungen

des Vereins der Freunde und Förderer der Künste in Beelitz e.V.
im Tiedemann-Haus in Beelitz

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Stadt Beelitz Beelitzer Nachrichten
Herausgeber ist die Stadt Beelitz; Postanschrift: 14547
Beelitz, Berliner Str. 202, Tel. 033204-391-0, Fax: 033204-
39135, e-mail: stadtverwaltung@beelitz.de. Internet: www.
beelitz.de

Das Mitteilungsblatt (Auflage: 5.500 Expl.) erscheint in der
Regel monatlich kostenlos für die Haushalte der Stadt
Beelitz, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten
verfügen.

Abgabe von Beiträgen und Anzeigen für die nächste Aus-
gabe bis zum 13.4.04 im Hauptamt der Stadtverwaltung
Beelitz, Zimmer 204.

Kostenlose Exemplare für die Haushalte der Stadt, Einsicht
in alle Ausgaben, Kopien, Kaufexemplare (0,50 €Stück)
und Abonnements in der Stadtverwaltung, Hauptamt. Es
besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Beiträge
im redaktionellen Teil geben weder die Meinung der Redak-
tion noch die des Herausgebers wieder, lediglich die
des Autors. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffent-
licht. Für nicht gelieferte Zeitungen kann nur Ersatz eines
Einzel-exemplares im Rahmen der Auflagenhöhe gefordert
werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf
Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Anzä-
geninhalte ohne Gewähr, Druckfehler und Irrtümer sind
nicht ausgeschlossen. Satz: Dr. R. Seidel, Druck: Heimat-
blattverlag Ludwigsfelde

28.03.2004; 19.00 Uhr; „Die Liebe und
der Dienstweg“ – ein Abend mit
Heinz Rennhack

09.04.2004; 19.00 Uhr; Franziska
Troegner „Nur wer im
Wohlstand lebt, lebt angenehm“

23.04.2004; 20.00 Uhr; „Was mer
könn machen“ – ein jüdischer
Abend mit Hilmar Baumann

Für alle aufgeführten Veranstaltungen
können Karten erworben werden bei:
Optik Bernhard Knuth, Tel:
033204/40229

Ein Buchladen Michaela Loth, Tel:
033204/61420

Konzert in Beelitz

Der

**Schulchor des Sally-Bein-
Gymnasiums Beelitz**

und die Beelitzer

Rock-Pop-Gruppe „Asparagus“

geben am

**Sonnabend, den 03. April 2004 um
19.00 Uhr**

ein gemeinsames Konzert im Kinosaal
der Bundeswehr Beelitz.

Geboten werden rockige Stücke, popu-

Regentin für Beelitz

Am 09.03.2004 wählten die Beelitzer
Spargelbauern die neue Königin. Sie
heißt Katrin Jakob und kennt sich mit
dem Spargelanbau gut aus, wird das
Edelgemüse doch im heimischen
wittbrietzenener Garten angebaut. Die 22
jährige Katrin ist bereits die zweite Kö-
nigin aus Wittbrietzen. Ihr Abitur legte
sie in Beelitz ab und macht derzeit eine
Ausbildung zur Verlagskauffrau in Ber-
lin.

Katrin ist Feuerwehrfrau in der FF
Wittbrietzen, sie spielt Posaune im Pos-
aunenchor des Ortsteils und tanzt im „
Männerballett“.

Sie ist fest entschlossen ihre Aufgaben
als Königin mit Bravour zu erfüllen und
freut sich darauf die Region und die
Bevölkerung noch besser kennen zu
lernen.

Wir wünschen ihr viel Freude im Spar-
geljahr 2004 und den Spargelbauern
eine ertragreiche Saison.

Antje Lempke, Hauptamt



läre Musik, aber auch Spirituals und an-
dere Lieder aus dem Repertoire beider
Gruppen.

Wir hoffen, dass das gemeinsame Projekt
des Schulchores und der Gruppe
"Asparagus" eine interessierte und nicht
nur junge Zuhörerschaft findet.

Eintrittskarten zum Preis von 4,00 Euro
(ermäßigt: 3,00 Euro) können ab 29.

März 2004 im Musikraum des Gymnasi-
ums Beelitz (Pausenzeiten) und an der
Abendkasse erworben werden.

A. Raab

Chorleiterin

weitere Veranstaltungstermine

Klappe: Beelitzer Badewannenrennen die II.

Hallo liebe Badewannenrennenfans!
Ein neues Jahr hat angefangen, für dieses wünschen wir Euch, wenn auch spät alles Gute und ne riesen Wanne voll Glück. Sicher hat sich so manch einer unter Euch gefragt „Ja wann geht’s denn eigentlich wieder los???“.

Achtung!!! Der Startschuss fällt am **06.08.04** mit einem Freilichtkino, dem folgt am **07.08.04** der **Landparcour** und für das große **Finale** auf dem Wasser solltet Ihr Euch den **08.08.04** dick im Terminkalender markieren. Selbstverständlich müsst Ihr wieder jede Menge Hindernisse bestehen, die natürlich noch nicht verraten werden, nur soviel das **Badewannenrennen 2004** steht diesmal unter dem **Motto:**

„Wild wild West – Die Jagd nach dem Goldenen Spargel geht weiter“. Für alle wasserscheuen Landratten bieten sich auf

dem Festland abwechslungsreiche Attraktionen für die kleinen und großen Besucher. Auch in diesem Jahr haben alle Vereine der Großgemeinde Beelitz die Möglichkeit sich mit einem Infostand zu präsentieren, wovon in der vergangenen Saison leider nicht jeder Gebrauch machte!

Eine Besonderheit beim Beelitzer Badewannenrennen 2004 ist das „Beelitzer Badewannenrennen on Tour“ am 11. September in Tangermünde, eine alte Kaiserstadt, im Norden von Sachsen – Anhalt an der Mündung von Elbe und Tanger. Dort bilden wir einen der diesjährigen Höhepunkte des Festprogramms zum Burgfest, worauf wir natürlich sehr stolz sind.

Für unser Unterfangen sind wir wieder für jede Hilfe dankbar. An alle die sich mit einbringen möchten egal ob als Wannenkaptän, Sponsor oder freiwilliger Helfer sei gesagt meldet Euch bei uns!
Tel.: 033204/34904 o. 0173/9850289;
E -mail: webmaster@beelitzer-Badewannenrennen.de für die, die noch nicht „drin sind“ gibt es alle Anmeldeformulare, als

Jetzt anmelden !!

2. Beelitzer

07.-08.08
Badewannenrennen



beim Schreibwarenladen Albers
oder übers Internet

www.BBRV.de

Rennteilnehmer oder Stand/Aussteller bei Albers im Schreibwarenladen.
Wer uns finanziell unterstützen möchte kann das bei der MBS Potsdam
BLZ: 160 500 00, Konto: 3526010691
Jetzt neu !!! Wir sind jetzt auch unter www.BBRV.de zu erreichen.



Die neue Fläming-Königin ist gewählt

Laura Buenger heißt die neue Fläming-Königin 2004, sie kommt aus Niebel im Landkreis Potsdam-Mittelmark.

Eine 17-köpfige Jury aus Vertretern aller 5 Fläming-Landkreise hatten sich am 28. Februar 2004 zusammen gefunden um die 5. Repräsentantin der Reiseregion Fläming zu wählen. Die derzeit amtierende Flämingkönigin Sabrina Mehlhase führte durch die Veranstaltung. Zum Wahlablauf gehörten die persönliche Vorstellung, die Beantwortung von Situationsfragen und ein schriftlicher Wissenstest mit 20 Fragen zur Reiseregion Fläming. Sieben Kandidatinnen stellten sich der Wahl. „Die Entscheidung fiel der Jury nicht leicht, denn alle Bewerberinnen hatten sich gut auf die mündliche und schriftliche Prüfung vorbereitet und überzeugten durch Natürlichkeit und Offenheit“, so Marion Kühne vom Fläming Tourismus e.V. „Spannung war bis zur letzten Minute, denn die Entscheidung konnte erst durch eine Stichwahl zwischen Anika Wien aus Klein Schulzendorf im Landkreis Teltow-Fläming und Laura Buenger getroffen werden. Laura überzeugte die Jury durch ihr persönliches Auftreten und ihre Kenntnis zur Reiseregion.“ Die 22-jährige kommt ur-

sprünglich aus Berlin. Sie lebt seit 10 Jahren mit ihrer Familie im Fläming und ist leidenschaftliche Reitsportlerin. Am 1. Mai 2004 wird Laura auf dem traditionellen 8. Fläming-Frühlingsfest, das in diesem Jahr in Jessen stattfindet, zur neuen Flämingkönigin gekrönt. Sie repräsentiert dann für ein Jahr die Reiseregion auf regionalen und überregionalen Messen, Ausstellungen und Festen. Unterstützung bei der Vielzahl von Veranstaltungen erhält Sie von den ehemaligen Hoheiten. Bis zur Krönung erhält die neue Königin ihre Flämingtracht, die ihr von Gerlinde Lehmann aus der Trachtennäherei Dennewitz auf den Leib geschneidert wird.

Jagdgenossenschaft Reesdorf

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Reesdorf lädt zur Jahreshauptversammlung am 15.04.2004 um 19.00 Uhr in das Gemeindehaus Reesdorf ein.

Tagesordnung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
2. Entlastung des Vorstandes und Kasensprüfung
3. Bericht der Pächter
4. Sonstiges

Veranstaltungen im April

- April 04 Dampferfahrt mit dem Seniorenclub Fichtenwalde
- 09.04. Osterfeuer im Ortsteil Kanin
- 10.04. Osterfeuer im Ortsteil Rieben
- 10.04. Frühlingsfest mit Osterfeuer im Ortsteil Fichtenwalde
- 10.04. Osterfeuer im Ortsteil Schlunkendorf
- 10.04. Osterfeuer im Ortsteil Wittbrietzen
- 09.04. Franziska Troegner im Tiedemann-Haus in Beelitz
- 22.04. Feierliche Eröffnung der Beelitzer Spargelsaison auf dem Spargelhof Nieplitztal in Beelitz
- 23.05.+25.04. Kutschfahrtturnier des KFV Wittbrietzen
- 23.04. „Was mer könnt machen“ – Hilmar Baumann im Tiedemann-Haus in Beelitz
- 24.04.+25.04. Eröffnung der Spargelsaison auf dem Spargelhof Buschmann & Winkelmann in Klaietow
- 24.04.+25.04. Landesmeisterschaften im Hundesport in Beelitz
- 25.04. Frühlingserwachen auf dem Spargelhof Josef Jakobs in Schäpe
- 28.04. Radtour der KFV Wittbrietzen
- 30.04. Maibaum aufstellen im Ortsteil Beelitz
- 30.04. Maibaum aufstellen im Ortsteil Wittbrietzen

Trinkwasser- und Bodenanalysen

Am Montag, **den 17. Mai 2004** bietet die **AFU e. V.** die Möglichkeit in der Zeit von **11.00 – 12.00 Uhr in Beelitz, im Bürgerhaus, Küstergasse 4, von 13.00 – 14.00 Uhr in Treuenbrietzen, im Seniorenclub, Leipziger Straße 10, und von 15.00 – 16.00 Uhr in Niemeck, in der Stadtverwaltung, Großstraße 6**

Wasser und Bodenproben untersuchen zu lassen.

Das Wasser kann sofort auf pH-Wert, Nitratkonzentration und elektrische Leitfähigkeit untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (mind. 500

ml) in einer Mineralwasserflasche mitbringen. Auf besonderen Wunsch können zusätzlich auch noch andere Stoffe im Rahmen einer Vollanalyse gemessen werden oder es kann ermittelt werden, ob Sie bei Ihrem Wasser Kupferrohr für die Hausinstallation verwenden können.

Weiterhin werden auch Bodenanalysen für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen. Eine Beratung zu weiteren Umweltproblemen ist möglich.

Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs

Unser nächstes Treffen findet am 15.04.2004 um 14.00 Uhr im Bürgerhaus/Küstergasse statt. D. Paul 033204/ 42157

Kleintierzüchter – Verein D9 Beelitz

Werte Zuchtfreunde

Am Freitag den 02.04.2004, 19.00 Uhr findet im Bürgerhaus Beelitz unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Alle Zuchtfreunde und Freunde der Kleintierzucht sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
Zuchtfr. Mahlow
2. Bericht des Vorsitzenden
Zuchtfr. Mahlow
3. Bericht des Kassierers
Zuchtfr. Oellermann
4. Bericht des Zuchtwortes Kaninchen
Zuchtfr. Griese
5. Bericht des Zuchtwortes Hühner und Tauben
Zuchtfr. Rosin
6. Bericht der Frauengruppe
Zuchtfr. Schneider
7. Bericht der Kassenprüfer

Zuchtfr. Rollyzcek
8. Züchteraussprache
Im Auftrag des Vorstandes
A. Höfner, Schriftführer

Jagdgenossenschaft Fichtenwalde

Der Vorstand

Einladung

Die nächste Versammlung der Jagdgenossenschaft Fichtenwalde findet am **22.04.2004 um 18.00 Uhr im Hans grade Haus in Fichtenwalde** statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit, Protokollkontrolle
 2. Bericht über die Arbeit im Jagdjahr 2003/ 2004
 3. Bericht des Kassenführers und des Kassenprüfers
 4. Aussprache
 5. Entlastung des Vorstandes
 6. Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes
 7. Vorschlag für den Haushaltsplan für das Jagdjahr 2004/ 2005
 8. Aussprache dazu
 9. Beschlussfassung
- Stimmberechtigt sind alle Genossenschaftsmitglieder, die sich entsprechend der Satzung durch Eigentumsnachweis

Film-Kultur-Förderverein Fläming e.V.

Kino

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins,
am Freitag, dem 23.04.04 zeigen wir in Elsholz in der Lindenschke um 20:00Uhr

Mona Lisas Lächeln

FSK: Freigegeben ab 0 Jahren - 119 Min.
In den frühen 50er Jahren kommt die Dozentin Katherine Watson (Julia Roberts) vom liberalen Berkeley College an die ebenso noble wie erkonservative Privatumi Wellesley. Ihre Aufgabe ist es, die ausschließlich weibliche Studentenschaft in Kunstgeschichte zu unterrichten. Doch schon bald gerät sie mit den autoritär-verkorkten Verhältnissen in Konflikt und schlägt sich Karriereachteilen zum Trotz auf die Seite der nach intellektueller Freiheit und Selbstbestimmung strebenden Jugend.
Eintritt 3.- EUR

ausweisen.

Böhnke, Vorsitzender

Jagdgenossenschaftsversammlung Beelitz OT Elsholz

Die Jagdgenossenschaft Elsholz lädt alle Jagdgenossen (Landeigentümer) von landwirtschaftlichen sowie Waldflurstücken der Gemarkung Elsholz zur Jagdgenossenschaftsversammlung ein.

Datum: 02.04.2004

Uhrzeit: 19: 00 Uhr

Ort: Gaststätte „Lindenschke“ Elsholz

Seniorenbeirat lädt ein

Der Seniorenbeirat lädt am Mittwoch, den 14. April um 15.00 Uhr zu unserer Neuwahl des Seniorenbeirates in die Küstergasse (Bürgerhaus) alle Interessierten recht herzlich ein.

J. Ranneberg, Vorsitzende

Aus dem Rathaus

Lehrstelle

Die Stadtverwaltung Beelitz bildet ab dem 01.09.2004 eine/n **Verwaltungsfachangestellte/n** aus.

Die Ausbildungszeit beginnt am 01.09.2004 und endet am 31.08.2007, dabei beträgt die Probezeit drei Monate. Die Bewerber sollten die Fachoberschulreife und gute Leistungen in Mathe und Deutsch erreicht haben. Außerdem Interesse am Kommunalrecht mitbringen und ihr Ausbildungsziel zielstrebig verfolgen. Schwerbehinderte bei gleicher Eignung und Bewerber aus der Stadt Beelitz werden bevorzugt berücksichtigt.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 30.04.2004 an die Stadtverwaltung Beelitz, Hauptamt – Personal, Berliner Str. 202, 14547 Beelitz

Offenlegung von Bodenrichtwerten (Stand: 01.01.2004)

Die Bodenrichtwerte für den Landkreis Potsdam – Mittelmark sind gemäß § 196 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl.I S. 2141), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 23.07.2002 (S. 2850, 2852) und der Verordnung über die Gutachterausschüsse für Grundstückswerte (Gutachterausschussverordnung – GAV) vom 29.02.2000 (GVBl.II S. 61), geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 06.12.2001 (GVBl.I S: 244, 248) durch den Gutachterausschuss für Grundstückswerte um Landkreis Potsdam – Mittelmark ermittelt und am 19.01.2004 beschlossen worden.

Die Bodenrichtwertkarte des Landkreises Potsdam – Mittelmark mit Stand

01.01.2004 hängt in der Stadtverwaltung Beelitz, Erdgeschoss, bis zum 31.05.2004 öffentlich aus und kann auch im Amt Liegenschaften, Zimmer 104, während der Sprechzeiten:

Dienstag 9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr eingesehen werden.

Auskünfte über Bodenrichtwerte erteilt der Landkreis Potsdam – Mittelmark, Gutachterausschuss für Grundstückswerte, 14513 Teltow, Lankeweg 4, telefonisch unter (03328) 318313 oder 318311 sowie während der Sprechzeiten:

Dienstag: 9.00 – 18.00 Uhr

Es besteht das Recht, auch außerhalb dieser Zeit von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses Auskunft über die Bodenrichtwerte zu verlangen (§ 196 Abs. 3 des BauGB). Die Bodenrichtwerte nach § 196 Abs. 1 Satz 5 des BauGB werden den

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)
 Grundstückseigentümern oder sonstigen
 Verfahrensbeteiligten von der sie bean-
 tragten Behörde bekannt gegeben. Sie
 können auch in die Bodenrichtwertkarte
 nach Absatz 4 eingetragen und mit diesen
 veröffentlicht werden.
 Stadverwaltung Beelitz
 Liegenschaften
 Berliner Straße 202
 14547 Beelitz
Bodenrichtwerte
 (Ortsteile Euro/m² NA BW Gesch. GRZ)
 OT Beelitz außerh. SAN 70 W
 OT Beelitz SAN-A 70 M
 OT Beelitz Bekkerstraße 90* WA o II 0,25
 OT Beelitz GE Beelitz-Süd 30* GE g 0,8
 OT Beelitz WP Am Kiefernwald 90* W o II 0,3
 OT Beelitz WP Kleiner Anger 95* WA o II 0,28
 OT Beelitz GT Be-Heilstätten WP 90* W o II

0,25
 OT Beelitz GT Schönefeld 40 M
 OT Buchholz 20 M
 OT Busendorf 23 M
 OT Elsholz 35 M
 OT Fichtenwalde 45 W
 OT Fichtenwalde WP Neues WG 60* WA o II
 0,3
 OT Reesdorf 20 M
 OT Rieben 15 M
 OT Salzbrunn 25 M
 OT Schäpe 30 M
 OT Schlunkendorf 38 M
 OT Wittbrietzen 20 M
 OT Zauchwitz 15 M
 OT Zauchwitz GT Körzin 10 M
Abkürzungen:
 BW - Bauweise
 g - geschlossene Bauweise
 GE - Gewerbegebiet

Gesch. - Anzahl der Geschosse
 GRZ - Grundflächenzahl
 GT - Gemeindeteil
 M - gemischte Bauflächen
 NA - Nutzungsart
 o - offene Bauweise
 OT - Ortsteil
 SAN - Sanierungsgebiet
 SAN-A - sanierungsunbeeinflusster Zu-
 stand (Anfangswertqualität)
 W - Wohnbauflächen
 WA - allgemeines Wohngebiet
 WG - Wohngebiet
 WP - Wohnparksiedlung
 Werte mit * - erschließungsbeitragsfrei
 nach BauGB und KAG
 Werte ohne * - erschließungsbeitragsfrei
 nach BauGB

Arztbereitschaft

Arztbereitschaft
 Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
 Der Kassenärztliche Bereitschaftsdienst für den Bereich „
 Potsdam-Süd“ (Bereiche Amt Michendorf/Schwieelowsee/
 Seddiner See und Beelitz) ist unter folgender einheitlicher Ruf-
 nummer zu erreichen:
033204/63633

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst
 27.03./28.03.2004-Caputh-Sa./So. 09.00-11.00-Dr. Mosig- Tel.
 033209/70360

03.04./04.04.2004-Caputh-Sa./So. 09.00-11.00-Dipl.-Stomat.
 Hüller- Tel. 033209/70360
 09.04.2004-Caputh-Fr. 09.00-11.00-Dr. Kanitz- Tel.
 033209/70689
 10.04./11.04.2004-Caputh-Sa./So. 09.00-11.00-Dr. Kanitz- Tel.
 033209/70689
 12.04.2004-Caputh-Mo. 09.00-11.00-Dr. Kanitz- Tel.
 033209/70689
 17.04./18.04.2004-Beelitz-Sa. 07.00-09.00/So. 09.00-11.00-Dr.
 Umlawski- Tel. 42416
 24.04./25.04.2004-Beelitz-Sa./So. 09.00-11.00-Dipl.-Stomat.
 Pasch- Tel. 33629

Vereinsleben

Vereinsjubiläum und Frauentag

**Vereinsjubiläum und Frauentag – Par-
 tystimmung bei „Kindersorgen – Sor-
 genkinder“**
 Verbundnetz-Botschafterin Gabriela
 Schrader feiert mit Kindern und Müttern
 Partystimmung in der Virchowstraße
 100:
 Anfang März hat der Verein „
 Kindersorgen – Sorgenkinder“ doppelten
 Grund zum Feiern, zum einen sein fünf-
 jähriges Jubiläum, zum anderen den
 Frauentag. Seit 4. März 1998 kümmert
 sich Gabriela Schrader, Botschafterin der
 ostdeutschen Ehrenamtsinitiative Ver-
 bundnetz der Wärme, um die Probleme
 der jüngsten Beelitzer. Bei ihr bekommen
 sie nach Schulschluss ein warmes Essen,
 Hilfe bei den Hausaufgaben und vor al-
 lem viel Wärme und Geborgenheit.
 Inzwischen sind es längst nicht mehr nur
 die Kinder, die mit ihren Sorgen zu der
 engagierten 44 – Jährigen kommen, son-
 dern auch Sozialhilfeempfänger, Arbeits-
 lose oder Spätaussiedler. „Bei uns wird
 jeder mit seinen Problemen ernst genom-
 men, egal, ob Kind oder Erwachsener“,
 erklärt sie engagierte Beelitzerin. In den
 vergangenen fünf Jahren hat Gabriela
 Schrader mit ihrem Verein neben der
 Kinderbetreuung auch eine Anlaufstelle
 für Aussiedler, die Beelitzer Tafel, die

Kleiderkammer und ein Hilfeangebot für
 Bedürftige bei der Ausstattung ihres
 Haushaltes aufgebaut. Ihr Jubiläum feiern
 die „Sorgenkinder“ am 4. März 2004 zu-
 nächst nur in kleiner Runde, zur großen
 Party laden sie dann in den nächsten Wo-
 chen ein.
 Gabriela Schrader wurde Anfang diesen
 Jahres zur Botschafterin des Verbundnet-
 zes der Wärme ernannt. Mit diesem Titel
 ehrt die Ehrenamtsinitiative ihr Engage-
 ment für den Verein „Kindersorgen –
 Sorgenkinder“. Mehr Informationen zu
 Anliegen und Inhalt des Verbundnetzes
 der Wärme bekommen Sie im Internet
 unter www.verbundnetz-der-waerme.de
 oder telefonisch unter 034206/ 75461.
 Gern vermitteln wir Gespräche, geben
 Zugang zu Fotomaterial und stehen In-
 nen für weitere Auskünfte zur Verfü-
 gung.
 Weitere Informationen
 Anja Malek, fon: 034206/ 754-61, Fax:
 034206/754-70, e-mail: [pres-
 se@verbundnetz-der-waerme.de](mailto:pres-se@verbundnetz-der-waerme.de)



**Günter Baaske erhält durch
 einstimmigen Beschluss die Un-
 terstützung der Beelitzer SPD**
 Der SPD Ortsverein Beelitz hat am
 11.02.2004 einstimmig beschlossen,
 Günter Baaske für die Landtagswahlen
 im September zu nominieren. Zuvor er-
 klärt der amtierende Minister für sozia-
 les, Arbeit, Gesundheit und Frauen seine
 Bereitschaft zur Kandidatur im hiesigen
 Landtagswahlkreis. Die Mitglieder des

(Fortsetzung auf Seite 5)

EINWOHNERSTATISTIK

Ortsteil	Einw.	Abg.	Zug.	Geb.	Tod.	Einw.
Beelitz	6274	29	29	4	6	6272
Buchholz	414	4	1	1	-	412
Busendorf	600	1	6	1	-	606
Elsholz	327	1	-	1	-	327
Fichtenwalde	2711	7	10	3	2	2715
Reesdorf	103	1	-	1	-	103
Rieben	352	1	2	-	1	352
Salzbrunn	188	-	-	-	-	188
Schäpe	144	-	-	-	-	144
Schlunkendorf	199	1	-	-	-	198
Wittbrietzen	576	3	1	-	-	574
Zauchwitz	332	2	-	1	-	331
Stadt Beelitz	12220	50	49	12	9	12222
(Einwohnermeldeamt)	Stand: 29.2.04					

(Fortsetzung von Seite 4)

Ortsvereins sind sich sicher, dass er die Beelitzer Region im Landtag überzeugend vertritt. Wir wollen, dass Günter Baaske als unser Direktkandidatin den Wahlkampf geht und werden ihn dabei unterstützen.

SPD Beelitz für die nächsten zwei Jahre gerüstet

In seiner Jahreshauptversammlung am 11.02.2004 bestätigten die Mitglieder der Beelitzer SPD Karlheinz Mathies, Ellen Wisniewski und Burkhard Bolz aus dem bisherigen Ortsvereinsvorstand für weitere zwei Jahre in Ihren Ämtern als Vorsitzender, Stellvertreterin und Kassierer. Andreas Thomas Kohs und Klaus Tischmeyer wurden als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt. Des Weiteren wurden die Delegierten zu den anstehenden Parteitag der nächsten zwei Jahre beschlossen. Karlheinz Mathies (Der Ortsvereinsvorsitzende)

Auflösung des

Kulturvereins Fichtenwalde e.V.

Leider müssen wir mitteilen, daß der Kulturverein seit 1. März dieses Jahres nicht mehr existiert. Mehrere Gründe zwangen uns zum Aufhören. Zum einen sind Sponsoren-Gelder in den letzten Jahren stark zurückgegangen; doch vor allem haben uns das immer stärker nachlassende Interesse der Fichtenwalder Mitglieder und ganz besonders die großen Schwierigkeiten bei der Benutzung des Saales im Hans-Grade-Haus dazu veranlasst. Zweimal erhielten wir kurzfristig einen richterlichen Beschluß, der uns daran hinderte, die dort geplante Musikveranstaltung durchzuführen. Auch für die Zukunft konnten wir von der FIWAG als Vermieter keine verbindliche Zusage erhalten. Nach fast 8 Jahren mussten wir daher „das Handtuch werfen“; leider. Eleonore Raatz, Vorsitzende

Einladung

... zur nächsten Wanderung

Bei gutem Wetter, es war sogar Sonnenschein machten sich Mitglieder des SV 71 Busendorf und der Volkssolidarität auf den Weg zum Spargelhof Buschmann/ Winkelmann. Dort herrscht zur Zeit eine rege Bautätigkeit und die Neugierde war groß. Auf Entdeckung warteten auch die Tiere, in dem während der Winterzeit angelegten, Wildgehege. So kann man vom Wanderweg aus oder vom Hochstand in die Gehege von Wildschweinen, Rot- und Damhirschen sehen und wenn man Glück hat, kann man auch die Tiere beobachten. Wir hatten Glück, das Rotwild war besucherfreundlich, ebenso die Schwarzkittel, die sich sogar an den Zaun stellten und bettelten. Die Tiere hatten wohl den Kaffee und Kuchen gerochen, mit dem sich die Wandergruppe gerade gestärkt hatte. Das Hausmeister-

ehepaar vom Spargelhof hatte Kaffee gekocht und zum aufwärmen Glühwein vorbereitet. Das Angebot wurde von allen gern angenommen und alle stärkten sich für den Rückweg durch den Wald und über die Spargelfelder nach Klaistow. Hier wartete in der Dorfaue schon der vorgeheizte Grill und Glühwein. Gemeinsam wurden dann die Würstchen gegrillt und mit Appetit verzehrt, denn frische Luft ist für guten Appetit förderlich. Die Wanderung hat allen Teilnehmern gut gefallen und wir möchten uns nochmal für die freundliche Bewirtung am Spargelhof bedanken und können die Wanderung nur weiterempfehlen. Gleichzeitig möchten wir zu unserem 8. Wandertag, am 27. März 2004 zum Kolpinsee über Resau einladen. SV 71 Busendorf Ortsgruppe Volkssolidarität i. A. Christel Niederland

Beelitzer Tennisverein

... in der höchsten Spielklasse Brandenburgs

Die 1. Männermannschaft des Beelitzer Tennisvereins TVG „Sally Bein“ Beelitz e.V. spielt nach ihrem Aufstieg im vergangenen Jahr erstmalig in der höchsten Spielklasse des Landes Brandenburgs. Gegner der Beelitzer Mannschaft sind der Cottbuser TV 92, ESV Frankfurt/Oder, der TC Wendisch-Rietz und der TC Cottbus. Natürlich würden sich die erfolgreichen Spieler um den Mannschaftsführer, Christian Förster, über ein zahlreiches Publikum bei ihren Heimspielen am 23. Mai und 06. Juni 2004 freuen. Vielleicht bekommt der eine oder andere Zuschauer auch Lust, diese schöne Sportart zu betreiben. Auskunft, wie man auf unserem Tennisplatz unweit des Beelitzer Sportplatzes Tennis spielen kann, geben

gern: Jörg Künkel (033204/41804) und Dieter Johnsen (Tel.: 033204/40343) oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.tennisinbeelitz.de. Jeder ist bei uns willkommen und kann unseren erfolgreichen Verein auch als Sponsor unterstützen! Dieter Johnsen



Ein Verein stellt sich vor:

Der Kleintierzüchterverein D9 Beelitz e.V.

In diesem Jahr wollen wir für eine züchterische Mitarbeit in unserem Verein werben. Dabei können wir auf eine vieljährige Tradition verweisen. Unser Verein besteht seit über 90 Jahren. 1913 gründeten rührige Beelitzer Kleintierzüchter diesen Verein, der dann eine wechselvolle Geschichte mit Höhen und Tiefen, mit hohen und geringen Mitgliederzahlen erlebte. Mal standen mehr züchterische, mal mehr wirtschaftliche Interessen im Vordergrund. Wir sind stolz darauf, dass es diesen Verein mit aktiven Züchtern immer noch gibt, müssen aber zur Kenntnis nehmen, dass unsere Mitgliederzahl geringer wird. Uns fehlt Züchter – Nachwuchs, der unsere interessante Arbeit und Tradition auch in Zu-

kunft fortsetzt.

(Aufgaben, Leistungen, Instandhaltung der Käfige und deren Zubehör, Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen)

Die Kleintierzucht ist eine sinnvolle, interessante und lohnende Freizeitbeschäftigung, sie erfüllt einen Teil unseres Lebens. Wer sich mit Kleintieren beschäftigt, trägt bewusst zur naturverbundenen Umweltgestaltung bei. Tiere mit Erfolg zu züchten, bedeutet sich um das Wohlbefinden von Lebewesen zu kümmern. Dazu gehören, die Liebe zu den Tieren, viel Fleiß und großes Verantwortungsbewusstsein.

Joachim Mahlow
Vorsitzender

Werden Sie als Tierfreund oder Kleintierhalter Mitglied im Kleintierzüchterverein Beelitz e.V.!

Hier erfahren Sie alles über Kleintierhaltung und allem was damit zusammenhängt z.B. tiergerechte Haltung, Fütterung, Pflege, Krankheitserscheinungen, Krallen schneiden, Zähne beobachten. Hätten Sie Freude an der Aufzucht von Jungtieren (z.B. Hühner, Tauben oder Kaninchen)? Hierzu erhalten Sie ebenfalls Unterstützung durch erfahrene Züchter. In den Mitgliederversammlungen werden zu interessierenden Themen Tierbesprechungen, praktische Vorführungen und Fachvorträge angeboten. Besuchen Sie als Gast eine unserer Versammlungen oder wenden sich an einen der Mitglieder. Mitgliederversammlungen finden turnusgemäß an jedem 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr in den Räumen des Bürgerhauses, Küstergasse 1 in Beelitz statt. Zu den Versammlungen sind Interessenten herzlich willkommen. Für Informationen stehen Ihnen die Mitglieder des Vor-

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)
standes zur Verfügung.
Vorsitzender Joachim Mahlow
Beelitz, Tel.: 033204/ 12345
Schriftführer Alwin Höpfner
Stücken, Tel.: 12345
Kassierer Christa Oellermann
Beelitz, Tel.: 033204/ 12345

Zuchtwart Kaninchen Wolfgang Griese
Seddin, Tel.: 12345
Tätowiermeister Ronny Baar
Beelitz, Tel.: 033204/ 12345
Zuchtwart Hühner Helmut Rosin
Beelitz, Tel.: 033204/ 12345
Zuchtwart Tauben Ronald Krebs
Wildenbruch, Tel.: 033204/ 12345

Inventarverwalter Manfred Oellermann
Beelitz, Tel.: 033204/ 12345
Ltg. Frauengruppe Doris Schneider
Beelitz, Tel.: 033204/ 12345
Postanschrift: Kleintierzüchterverein Beelitz e.V.
Joachim Mahlow, Krobshof, 14547 Beelitz

Katalog erhältlich

Urlaubs- und Freizeitkatalog Reiseregion Fläming 2004 liegt vor
Der neue Urlaubs- und Freizeitkatalog Reiseregion Fläming 2004 ist fertiggestellt. Zahlreiche Inserenten haben dazu beigetragen, dass auf insgesamt 60 Seiten wieder ein umfangreiches und farbenfrohes Bild der Reiseregion Fläming entstanden ist. Die thematische Gliederung der Vorjahre hat sich bewährt und wurde beibehalten. Die Kapitel rund um das aktive Freizeitverhalten wurden deutlich ausgebaut. Allein auf 12 Seiten werden Angebote gemacht – vom Radwandern, Skaten, Wandern und Draisine fahren über Gokart fahren und Fliegen bis hin zu Baden, Wellness & Fitness, Tauchen und Wasserski fahren. Hier sind neu dabei: die ERLEBNISBAHN Zossen-Jüterbog, die Tauchschule Dolphin Divers vom Motzener See, der Fläming-Hochseilgarten Luckenwalde, die Kartbahn Altes Lager und der Flugplatz Oehna-Zellendorf. FLÄMING- SKATE wird auf insgesamt vier Seiten dargestellt. Die

Gemeinde Niedergörsdorf hat sogar ihr gesamtes Angebot auf den Rundkursen durch die Gemeinde abgestellt. Außerdem wird der Leser in der Kapiteln: Reisen in die Stadt und ins Land; Burgen; Lebendiges Handwerk und Ländliches Leben über die vielen Möglichkeiten informiert, die die Reiseregion Fläming für Urlaub und Freizeit vor den Toren Berlins bietet. Auch hier sind neue Inserenten enthalten, die ihre Angebote vorstellen: der Töpferort Görzke und die Bockwindmühle in Borne. Das Gartenreich Dessau-Wörlitz und die Stadt Brandenburg/ Havel stellen sich neu als Ausflugsziele für Flämingreisende vor. Neben Texten und Fotos enthält der Katalog auch unzählige nützliche Adressen. Außerdem wird über 214 Veranstaltungstermine 2004 informiert. Neu ist eine Übersicht mit 44 Museen in der Reiseregion Fläming und eine Übersicht mit den Touristeninformationen auf der Rückseite des Kataloges. Übernachtungsbetriebe vom Privatzimmer über Hotel bis hin zu Fe-

erienwohnungen, Herberge und Campingplatz offerieren ihre Angebote. Immer stärker finden sich im Katalog auch direkt buchbare Paketangebote, die es dem Gast wesentlich erleichtern, ohne eigenen organisatorischen Aufwand in der Reiseregion Fläming seinen Aufenthalt zu verbringen. So ist der Urlaubs- und Freizeitkatalog mit seinen zahlreichen Informationen für Tages- und Übernachtungsgäste und Einwohner gleichermaßen geeignet. Er ist ab sofort beim Tourismusverband Teltow-Fläming e.V. und beim Fläming-Tourismus e.V. erhältlich. Außerdem wird er an Touristeninformationen, Museen, Ämter und Stadtverwaltungen verteilt. Weiterhin wird der Katalog ab sofort bei Gästeanfragen, auf Messen und Veranstaltungen und bei weiteren Marketingaktivitäten der Reiseregion Fläming eingesetzt.
Ansprechpartner: Marion Kühne, Fläming Tourismus e.V., Postfach 11 13, 14801 Belzig, Tel.: 033841/ 30410, Fax: 033841/ 30411, e-mail: info@flaeming-tourismus.de, www.flaeming-tourismus.de

Aus den Ortsteilen

Nachruf für Gerhard Seehaus

Am 23. Januar 2004 starb nach langem schweren Krankenlager Gerhard Seehaus im Alter von 83 Jahren in Beelitz.
Wer war Gerhard Seehaus?!
Gerhard Seehaus war ein Bauer von altem Schlag. Er lebte in Beelitz auf dem Hof, der ihm von seinem Vater vererbt war. Noch fast bis zum letzten Jahr ging sein täglicher Weg in seine Gartenfeldanlage, zwischen Hahn und Trebbiner Straße, quer über die große Kreuzung, auf seinem Fahrrad oder mit dem Handwagen. Manchmal blieb einem bei diesem Anblick fast das Herz stehen. Das ist die eine Seite von Gerhard Seehaus.
Eine andere Seite: Kirchenältester, zuletzt Ehrenältester in seiner Kirchengemeinde. Er hat sein Amt ernst genommen. Einige Jahrzehnte hat er sich um die Geschicke seiner Gemeinde und der Kirchengebäude bemüht. Er wusste über die alten Feldfluren und Gemarkungen bestens Bescheid, das war besonders wichtig nach der Wende. Ja, gerade in der Wendezeit wachte er zu besonderen Aktivitäten auf. Für die Evangelische Kirchengemeinde war er zusammen mit Pfarrer Stammitz aktiv beteiligt am Runden Tisch, der sich 1989 gegründet hatte.
Als am 13. Dezember 1989 Eltern und Schulen ratlos auf den Pionergeburtstag zuzugingen, ging Gerhard Seehaus in die Vollen.

Es ging ihm wie Steffi Spira: „Ich will nicht, dass meine Kinder und Enkelkinder in die Pionierorganisation und FDJ gehen und ich will, dass sie sich niemals mehr an einem Fahnenappell beteiligen.“ So hatte sie es auf dem Alexanderplatz der Menge zugerufen. Und das war auch Gerhard Seehaus' Meinung. Mit großem Mut ging er die Sachen an.
Ein weiteres Ereignis, das die Stadt fast verschlief: Am Neujahrsmorgen 1990 standen vor dem Armeeobjekt Richtung Heilstätten 400 junge Soldaten und wollten auch unter Androhung von Strafe nicht wieder ins Objekt zurück. Eine gefährliche Situation. Die jungen Soldaten suchten Hilfe bei der Evangelischen Kirchengemeinde. Zusammen mit Pfarrer Stammitz fuhr Gerhard Seehaus zum Objekt und beruhigte die Soldaten, den ganzen Sonntag lang. „Keine Gewalt“ war oberstes Gebot. Gerhard Seehaus organisierte Essen und Trinken, Decken für die Nacht. Es war sehr kalt. 2 Tage und 2 Nächte dauerte der Aufenthalt, denn das war es ja. Erst, als die Armeeleitung und Verteidigungsminister Hoffmann auf den Fordeungskatalog der Soldaten eingingen, wurde der Auf-

stand beendet. Dass alles friedlich ablief, war auch Verdienst von Gerhard Seehaus.

Es war eine große Zeit. Es kamen die ersten Wahlen: „Es ist Frühling und wir sind so frei“ und im Herbst 1990 der Tag der Einheit am 3. Oktober.
Von da an hat er die Welt nicht mehr verstanden. Das Land, das Jahrhunderte die Menschen ernährt hatte, sollte nun nichts mehr wert sein?
Ein Aufkleber an seinem Fahrrad zeigte: „Ich bin reif für die Insel“. Gerhard Seehaus zog sich mehr und mehr zurück, pflegte seinen Acker, Krankheit kam.
Die Goldene Hochzeit feierte er in der Kirche, die bis zum Schluss seine Heimat war. Ganz vorne rechts war sein Platz. So vergesse ich ihn nicht.
Wolfgang Stammitz, Pfarrer i.R.



Wir zapfen gemeinsam die Sonne an

Am 6.3. 04 diskutierten im Beelitzer Bürgerhaus die anwesenden 12 Bürgerinnen und Bürger, heftig aber konstruktiv über die Möglichkeit, auch in Beelitz eine Solarstrom Bürgeranlage zu errichten. Die von Claudia Pirch-Maloch und Peer Schönau vorgetragene Erfahrungen des Berliner Vereins, die bisher 2 GbR zur Betreuung gegründet haben, wurden dankbar aufgenommen.

Nachdem die Grundidee allgemeine Zustimmung fand, wurde ausführlich darüber gesprochen, welche Sicherheit es für die nach dem Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz) für den Betrieb von Anlagen über 20 Jahre gibt. Dann ging es ziemlich schnell. Die Höhe der Anteilsscheine wurde in 250 er Schritten festgesetzt, der nächsten Termin Anfang April, Sonnabend nach den Osterfeiertagen, festgelegt und eine engere Arbeitsgruppe gebildet, die bis dahin einige Arbeiten erledigen wird (muss). Dazu gehören: Dachnutzungen mit kommunalen Einrichtungen verabreden, der Gesellschaftervertrag den Beelitzer Verhältnissen anpassen, bei der e.dis die Netzfregabe erwirken (siehe auch dazu die letzten Pressediskussionen), Flyer vorbereiten, Kos-



tenangebote (mindestens fünf) einholen für eine Anlagengröße von 5 und 10 kW, einen Finanzplan vorstellen.

Es gibt viel zu tun, aber alle gingen nach 1 Stunde und zwanzig Minuten ziemlich erschöpft aber zufrieden mit der Zusage des Solarvereins, uns zu unterstützen, nach Hause.

Wer sich an dieser Bürgeranlage in Beelitz, Landkreis Potsdam-Mittelmark, mit einem Anteil beteiligen möchte, der gebe seine vollständige Adresse an und melde sich postalisch bei

Dr. Elke Seidel, Dorfstr. 4 B, 14547 Beelitz-Birkhorst **oder per e-mail** postan@elke-seidel.de.

Ich freue mich auf Ihre Anmeldung. Mit sonnen-energi(E)schen Grüßen Ihre ELKE SEIDEL

Einladung zum Arbeitsgespräch

„Gründung einer Bürgerkraftwerk Beelitz 1 GbR“

am 17.04. 04 10.00 Uhr im Bürgerhaus, Küstergasse 4

Nach der ersten Besprechung soll es nun zügig weitergehen. Deshalb laden wir Sie schon zum nächsten Treffen ein. Als Tagesordnung ist unter anderem vorgesehen: welches Dach steht zur Verfügung und Ergebnis der e.dis-Nachfrage (Dr. Elke Seidel), Vorstellung Gesellschaftervertrag und Dachmietvertrag (Axel Steffen), Öffentlichkeitsarbeit (Benjamin Pfefferkorn), Kostenangebote (Eva-Maria Danziger), Finanzierung und Konto (Dr. Rudolf Seidel).

Noch vor Ostern können Sie an verschiedenen öffentlichen Plätzen Anteilsscheine finden, die Sie bitte an die unten angegebenen Adressen schicken können. Die Anteilsscheine bekunden Ihr Interesse zur Beteiligung an der Bürgeranlage. Die entgeltliche Unterschrift erfolgt zur GbR-Gründung, zu der extra eingeladen wird. Sie können Ihr Interesse auch unter www.solarverein-berlin.de anmelden (linke Spalte Bürger-Solar Beelitz anklicken). Bitte merken Sie sich den Termin vor. Diese Bürgeranlage ist bisher die erste in Brandenburg. Machen Sie mit, damit uns andere Aktive nicht überholen. Ich verbleibe mit sonnen-energi(E)schen Grüßen Ihre Dr. Elke Seidel

Ansprechpartner:

Dr. Elke Seidel, Dorfstr. 4 B, 14547 Birkhorst

Axel Steffen, Buchenweg 7, 14547 Beelitz-Heilstätten

Benjamin Pfefferkorn, Mauerstr. 10, 14469 Potsdam

Fragen Sie doch Ihren Apotheker

So hielten es die Besucher einer Veranstaltung des Seniorenbeirates am 12.02.04 im Seniorenzentrum in der Nürnbergstraße. Herr Pantke, der Leiter der Adlerapotheke, stand hier schon öfter Rede und Antwort. Die jüngste Gesundheitsreform mit ihren Auswirkungen auf die Patienten hat nicht nur Verunsicherung, sondern Verärgerung ausgelöst und das vor allem bei der Rentnergeneration, trifft sie nämlich die „Ost-Rentner“ genauso wie die in den „alten Ländern“, nur noch härter.

Eine Angleichung der Ost an die Westrente wird überhaupt nicht mehr in Aussicht gestellt. Das verbittert zusätzlich, kommt es doch einer Rentenabsenkung gleich. Herr Pantke erläuterte die praktische Durchsetzung der neuen Dienstanzweisung in seinem Berufszweig. Auch ihre verschiedenen Krankenkassen sind zur Auskunft verpflichtet. Einiges muss dennoch im Gesetz nachgebessert werden, z.B. wer kann für sich den Modus „chronisch krank“ beanspruchen. Es geht um die Zuzahlung in der Apotheke. Die Bundestagsabgeordneten lassen sich ein viertel Jahr lang Zeit zur Klärung. Heben Sie Belege über ihre Ausgaben gut

auf, um eventuell später Ansprüche geltend zu machen. Informieren Sie sich zusätzlich in presse, Funk und Fernsehen, um Entscheidendes nicht zu verpassen. Bleiben oder werden Sie gesund. Dies wünscht ihnen der Beelitzer Seniorenbeirat und Herr Pantke, dem wir für seine Gefälligkeit unseren herzlichsten Dank aussprechen. Seniorenbeirat Beelitz

Bibliotheksnachrichten

Die Stadtbibliothek Beelitz wird von Ihren Benutzern und Einwohnern der Stadt als kulturelle Einrichtung geschätzt und gebraucht.

Unser Bestand hat inzwischen rund 11400 Medien angesammelt, nicht nur zum Lesen. Außer Büchern und Zeitschriften können ebenso Videos, DVDs, Kassetten, CDs und Computerspiele ausgeliehen werden - ein umfangreiches Angebot, das Alt und Jung in die Poststraße lockt.

Viele Besucher kommen schon mit genauen Vorstellungen, suchen nach bestimmten Autoren oder Titeln, haben manchmal aber auch ausgefallene Wünsche. In solch besonderen Fällen muss dann schon mal die Kreisergänzungsbibliothek in Lehnin aushelfen, von der man immer mit einem gewissen Wechselbe-

stand an Leihgaben versorgt wird. Zu heimatgeschichtlichen Themen, die selbstverständlich in der Bibliothek vorhanden sind, fragen Schüler nach, die Informationen für den Unterricht benötigen. Für interessierte Nutzer steht ein Internet-Arbeitsplatz zur Verfügung. Für zwei Euro pro angefangene halbe Stunde kann man auf der Datenautobahn surfen. Auch der Buchbestand wird nach und nach mit der Computertechnik erfasst. Ganzjährig werden mit Schulklassen Bibliothekseinführungen und Veranstaltungen durchgeführt. In diesem Jahr sind auch wieder Veranstaltungen mit den "Bücherwürmern" Potsdams dem dienstältestem Kabarett geplant, vorausgesetzt das Geld für solche Veranstaltungen steht zur Verfügung.

Bücher sind teuer geworden. Ein Besuch in der Bibliothek lohnt sich immer. Mit einem Jahresbeitrag von 6 Euro (Erwachsene) bzw. Euro (Kinder, Azubis) ist man dabei. M. Kasten, Bibliotheksleiterin



Kalenderblatt

Die Entwicklung der Eisenbahn

14.-18. Jh.: Von Pferden gezogene Wagen auf Holz- und Eisenbahnschienen (Pferdebahn)

1803: Erste Dampflokomotive des Engländers Richard Trevithick

1812-1814: Regelmäßig eingesetzte Grubenlokomotiven in Yorkshire

1825: Erste Eisenbahnlinie der Welt von George Stephenson in England

1829/30: Personenzüge in England

1835, 7. Dez.: Erste 6km lange Eisenbahnstrecke in Deutschland zwischen Nürnberg und Fürth. Die Dampflokomotive heißt „Adler“

1834 baute der Deutsche Moritz Hermann von Jacobi den ersten brauchbaren Elektromotor. Er ließ sich kommerziell



allerdings noch nicht einsetzen, weil die dazu benötigten Batterien eine nur sehr begrenzte Kapazität hatten.

1873 entstanden wirtschaftliche Stromgeneratoren.

1879: Die erste brauchbare Elektrolokomotive wurde von Werner von Siemens konstruiert und auf der Gewerbeausstellung in Berlin vorgestellt. Den Strom bezog die Lok über eine Schiene.

Ingrid Bernau

Silbenrätsel

Aus den Silben: A-A-A-A-AD-AL-AN-BER-CHRI-DE-DEL-DI-DO-DOL-EL-ER-EU-FINN-GA-GE-GEL-GEN-HO-I-IN-KE-LA-LAND-LUN-LY-MO-NA-NE-NE-NE-NES-NI-O-ON-ORT-PARA-RA-RI-RI-RIE-RO-SE-SEL-SIE-SPE-SPITZ-STI-TA-TÄT-TAT-TEM-TI-TO-VA-VER-VIL-VIS-WIN sind 24 Wörter nachstehender Bedeutung zu bilden:

1. Englische Hafenstadt
2. Griechische Sagengestalt
3. Stempel, Abdruck
4. Vornehmes Einfamilienhaus
5. Männlicher Vorname
6. Turnerabteilung
7. Norwegische Inselgruppe
8. Krimiserie in der ARD
9. Frühjahrsblüher
10. Erdteil
11. Grenzfluss USA - Kanada
12. Titelfigur eines Musicals
13. Stoff, auch Pflanze
14. US-Bundesstaat
15. Verrufene Kneipe
16. Seltenheit
17. Vorname eines berühmten Rockstars
18. Bild der Vollkommenheit
19. Männlicher Vorname
20. Kleidungsstück
21. Heiligtum bei den Naturvölkern
22. Beifall, Huldigung
23. Europäischer Staat
24. Rüge, Verweis

Die ersten und dritten Buchstaben, abwärts gelesen, ergeben einen Ausspruch von Marie von Ebner-Eschenbach
Rätselautor: Ingrid Bernau

Bildungsgänge

Zu meinem Artikel in den „Beelitzer Nachrichten“ Nr. 1/04 „Schülerinnen und Schüler, besucht die Schulen unserer Stadt“ gab es Proteste aus der Realschule Caputh, insbesondere zur Darstellung der unterschiedlichen Bildungsangebote von Gesamt- und Realschule. Diesbezüglich habe ich mich an das staatliche Schulamt gewandt, um eine objektive und sachgerechte Darstellung der Gemeinsamkeiten und der Unterschiede beider Schulformen zu erhalten. Die Antwort des staatlichen Schulamtes ist im folgenden abgedruckt.
R. Seidel

„Im Land Brandenburg ist die Gesamtschule die favorisierte Schulform. An ihr wird in Kursen und im Klassenverband unterrichtet. Es ist die einzige Schulform, an der alle drei möglichen Bildungsgänge nach der 10. Klasse - erweiterte Berufsbildungsreife, Fachoberschulreife und Fachoberschulreife mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe - angeboten werden.“

Nach der neunten Jahrgangsstufe erhält der Schüler hier die einfache Berufsbildungsreife.

Die Realschule bietet originär nur den Bildungsgang Fachoberschulreife an. Hier findet Klassenunterricht statt. Die

Abschlüsse der einfachen und erweiterten Berufsbildungsreife an der Realschule werden denen an der Gesamtschule gleichgestellt. Dies ist auch so auf dem Zeugnis vermerkt. Dieser Unterschied ist durch die unterschiedlichen Anforderungen in den laufenden Schuljahren und in der Prüfung am Ende der 10. Klasse begründet. Selbstverständlich erwirbt der Schüler auch an der Realschule die Fachoberschulreife mit der Berechtigung zum Übergang zur gymnasialen Oberstufe. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich die Art des Unterrichts an beiden Schulformen gravierend unterscheiden und dass die Gesamtschule alle 3 möglichen Bildungsgänge nach der 10. Klasse anbietet, während an der Real-

schule originär der Bildungsgang Fachoberschulreife angeboten wird. Die Unterschiede liegen also mehr im methodisch-didaktischen und im bildungspolitischen Bereich. Von der Wertigkeit sind die Abschlüsse gleich.“

Service für Anbieter von Übernachtungsmöglichkeiten...

...und anderer touristischer Angebote
Einen kostenlosen Eintrag bietet an:
www.patoga.de
„Gastronomische Betriebe und Touristenbüros haben die Möglichkeit eines kostenlosen Eintrages in Patoga. Um eine viel gestellte Frage schon jetzt zu beantworten: Der kostenlose Eintrag ist kostenlos und wird kostenlos bleiben, denn

dieser Eintrag ist die Grundlage dafür, daß sich viele Hotels, Kurhotels, Motels, Garni, Pensionen, Ferienwohnungen, Gasthäuser, Boarding Houses, App., Camping und Touristenbüros, etc. eintragen.“ (Zitat: patoga)
Informationen gibt es unter:
www.patoga.de/wp.php
(Dieser Hinweis auf eine Internetseite beinhaltet keinerlei Haftung bzw. Verpflichtung des Hinweisgebers).

Kinder und Jugend

Interessantes in der Bibliothek

Am Montag den 16.02.2004 waren wir Kinder der Klasse 4 b der Diesterweg Grundschule Beelitz mit unserer Lehrerin in der Bibliothek. Das war einmal Unterricht ganz anders. Wir wollten etwas über den Krieg und die Nazizeit erfahren. Frau Kasten, die Bibliothekarin, hat uns aus Büchern vorgelesen. Es waren Ge-

schichten aus der schlimmen Zeit im Krieg, wo Familie mit Kindern ins KZ mussten und Geschichten aus der heutigen Zeit, wo auch bei uns immer noch Ausländer angepöbelt und bedroht werden. Das hat uns echt beeindruckt, da viele von uns das gar nicht wussten. Danach konnten wir noch in anderen Büchern schmökern uns die ausleihen. Einige von uns haben sich hetzt auch als Mitglied in der Bibliothek angemeldet.
Vielen Dank Frau Kasten für die zwei

Schulstunden.
Vici, Martin und Paul
Im Auftrag der 4 b



Zum zweiten Mal Besuch aus England

Im Rahmen eines internationalen Projektes hatte unser Sally-Bein-Gymnasium Beelitz Ende Februar vom 18. bis zum 25. Februar 2004 zum zweiten Male Besuch von unserer Partnerschule aus Rastrick, England. Acht Schülerinnen dieser Schule kamen am Mittwochabend am Flughafen Schönefeld an, um eine Woche lang bei ausgesuchten Familien von Schülern unserer neunten und zehnten Klassen zu verbringen. Sie wollten in den Schulalltag hereinschnuppern, das Familienleben und deutsche Sitten kennen lernen und natürlich viel über Beelitz und Umgebung erfahren.

Um unseren Gästen ein abwechslungsreiches Programm zu bieten, hatten wir schon im Voraus im Rahmen eines Schulprojektes diverse Aktivitäten vorbereitet und organisiert.

So stand beispielsweise eine von Schülern vorbereitete Beelitz-Rallye auf dem Programm, um unsere Heimatstadt vorzustellen. Ein Tagesstrip führte uns nach Belgiz zum Bowlen und auf die Burg, durch die uns zwei Schülerinnen der 13. Klasse in englischer Sprache führten. Auf die Stadt Potsdam mit ihren vielen Schlössern hatten sich unsere Gäste besonders gefreut und sie wurden mit dem Besuch des Neuen Palais und der Biosphäre auch nicht enttäuscht.

Ein Tag in der Hauptstadt war natürlich ein Muss. Wir zeigten unseren Gastschülern den Reichstag und genossen gemeinsam den Blick vom Fernsehturm auf das schöne Berlin. Zeit zum Bummeln durch die Potsdamer Platz Arkaden blieb selbstverständlich auch noch.

Einen besonderen Höhepunkt und gleichzeitig ein Dankeschön stellte die Abschlussfeier dar, bei der alle beteiligten Gasteltern, Schüler und Gastschüler, Lehrer und die Schulleitung noch einmal gemütlich zusammen saßen, die Erlebnisse der Woche austauschten, sich an einem großen Büfett labten und bereits Pläne für zukünftige Vorhaben schmiedeten. Unser selbst geschriebenes und in nervenaufreibenden Proben eingeübtes englisches Theaterstück war die Überraschung des Abends und erntete großen Beifall. Nach einer für alle anstrengenden und sehr aufregenden Woche, waren wir ein wenig wehmütig, als wir unsere englischen Freunde am Flughafen wieder verabschieden mussten. Doch lange müssen wir nicht bis zum Wiedersehen warten, denn bereits Ende März heißt es: Koffer packen! Wir fahren zum Gegenbesuch für eine Woche nach England.

BERGFEST

– Letzter Schultag einmal ganz anders!

Geschafft!!!

Wie in jedem Jahr, gab es für Schulbesucher zum Beginn der Winterferien „

Halbjahreszeugnisse“.

Am letzten Schultag haben die Schulbesucher zumeist noch Unterricht, „fiebern“ ihrem Zeugnis entgegen und verlassen dann auf dem schnellsten Weg die Schule.

An zwei Beelitzer Schulen ist es in diesem Jahr am letzten Schultag einmal ganz anders gewesen.

Die Solar-Gesamtschule und die Allgemeine Förderschule feierten gemeinsam ihr erstes „Bergfest“. Die Namensgebung beruht auf der Tatsache, dass sie die Hälfte eines Schuljahres hinter sich lassen konnten.

Organisiert haben das Bergfest die Schüler und Schülerinnen beider Schulen gemeinsam, mit Unterstützung einiger Lehrer/innen, der Sozialarbeiterin beider Schulen, sowie deren Praktikantin und der Leiterin des Schülerclubs.

Zu einem besonderen Höhepunkt zählte das Lagerfeuer auf dem Schulhof. Die Sicherheit am Feuer hat eine Schülergruppe übernommen, die der Freiwilligen Feuerwehr angehört. Des Weiteren war ein Mitarbeiter der Beelitzer Feuerwehr zugegen.

Das Lagerfeuer wurde mit einer Tanzeinlage und musikalischer Begleitung (durch Herrn Grabowski) umrahmt. Die vier Schülerinnen Bettina Haucke, Vivien Freund, Nancy Goillasch und Franziska Pflugbeil haben innerhalb von vier Wochen eine atemberaubende Tanzshow eingeübt.

Das Bergfest-Spektakel wäre kein richtiges Fest gewesen, wenn es nicht ein reichhaltiges Angebot an warmen Getränken und Speisen gegeben hätte. Jede Klasse beider Schulen stellte ein bis zwei Kuchen zur Verfügung. In den Arbeitslehre-Gruppen beider Schulen wurden ebenfalls Kuchen und Waffeln gebacken, sowie belegte Brötchen vorbereitet. Für die warmen Getränke sorgte die Schulclubleiterin Frau Stoof (Kindersorgen-Sorgenkinder e.V.) und Frau S.Kossack (Praktikantin, JOB e.V. Teltow). Nach diesem „Auftritt“ konnten die Schülerinnen und Schüler beider Schulen ihre Zeugnisse etwas gelassener entgegen nehmen.

An dieser Stelle vielen Dank für das gelungene Fest an die Organisatoren Frau Weiß, Frau Gurol, Frau Wehrstedt, Frau Gärtner, Frau Zösche, Patrick Essler, Felix Kühn, Christian Sickert, Christoph Fröhlich und allen Mitwirkenden.

Beide Schulen blicken auf ein bewegtes Schulhalbjahr zurück.

Neben dem Unterricht musste die Organisation und Räumung von Klassen- und Fachräumen für den Schulumbau geplant und durchgeführt werden. Im Oktober 2003 erfolgte eine gemeinsame Zukunftswerkstatt, an der Schüler/innen, Lehrerinnen und Schulleiterinnen, El-

ternsprecher, die Sozialarbeiterin beider Schulen und deren Praktikantin, die Schulclubleiterin, die Vereinsvorsitzende von Kindersorgen-Sorgenkinder e.V., eine Mitarbeiterin des Jugendclubs Beelitz (JOB e.V. Teltow), eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, ein Mitarbeiter des Landesjugendamtes und CAMINO – Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH -, teilgenommen haben. In dieser Werkstatt entschlossen sich die Beteiligten, gemeinsam Höhepunkt zu schaffen um ein friedliches und tolerantes Miteinander zu erreichen.

In den Schülerkonferenzen (an der Solar-Gesamtschule und der Allgemeinen Förderschule) entstand im Dezember 2003 der Wunsch, ein gemeinsames Schulgremium zu bilden, in dem Feste, Projekte und diverse Schulbelange diskutiert und organisiert werden.

Im Januar 2004 bildete sich diesem Wunsch entsprechend eine „Schul-Steuergruppe“ in der sechs Schüler/innen, zwei Lehrerinnen, beide Schulleiterinnen und die Sozialarbeiterin vertreten sind. Dieses Gremium bildet ein wichtiges Bindeglied zwischen beiden Schulen. In der Steuergruppe haben die Schüler/innen Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht, wenn es um organisatorische Belange beider Schulen geht. Aus dieser Steuergruppe heraus bildeten sich zwei Arbeitsgruppen, die sich der Organisation und Durchführung der Schulclubrekonstruktion und des Bergfestes angenommen haben.

Im Januar erfolgte dann die Räumung des „alten Schulclubs“ in die neuen Räumlichkeiten, die zuvor renoviert werden mussten. Bis zum Bergfest hatte diese Arbeitsgruppe den „neuen Schulclub“ fertiggestellt. Vielen Dank an die Organisatoren und Mitwirkenden Frau Breyer, Herr Lindenberg, Frau Kossack, Frau Stoff, Herr Rother, Juliane Siegel, Benjamin Rosbigalle, Martin Heese, Normen Szpera, Marc Wilkens, Oscar Krob und allen anderen Mitwirkenden, die dies ermöglicht haben.

Zwei Schulen haben sich auf dem Weg gemacht Toleranz und Akzeptanz zu leben und erlebbar zu machen. Erste Belohnung ihrer Mühen war ihr gemeinsames Bergfest.

Dipl. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin & Mediatorin



Gratulation, Frau Schrader

Die Lucky Sun-Redaktion der Schülerzeitung der Gesamtschule Beelitz gratuliert Frau Gabriela Schrader zum Dienstantritt als „Botschafterin des Verbundnetzes der Wärme“ und möchte hiermit auch ihre Mithilfe anbieten. Denn in dieser Situation, wo Arbeitslosigkeit und Armut eine große Rolle spielen, sollte man sich auch um die Menschen kümmern die es schwerer haben und auf das lobenswerte Engagement von Frau Schrader in Beelitz zurückgreifen. Leider gibt es zu wenig Menschen, die sich ebenfalls für die Belange von Kindern, Erwachsenen, Spätaussiedlern oder Sozialhilfeempfängern einsetzen und nicht sich selbst überlassen. Deshalb rufen wir auf: **Bitte helfen SIE mit, um ein wirklich schönes Beelitz zu erhalten!!!** Denn ehrenamtlich etwas zu schaffen ist besser, als die größten Gewinne eines Unternehmens. Wir bieten gleichzeitig auch an, Artikel, Meinungen o.ä. in unseren Ausgaben zu veröffentlichen und auch Schülern über dieses Thema zu berichten.



Miteinander leben heißt auch untereinander helfen!!!

Florian Dreischarf
Lucky Sun
Schülerzeitung Solar Gesamtschule Beelitz

Aprilprogramm des „JC Krobshof“

Der Jugendclub „Krobshof“ in Beelitz hat von Montag bis Sonnabend jeweils von 14.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Im Cafe stehen Billard, Kicker, Dart und Tischtennis zur Verfügung. Wer keine Gelegenheit hat, sich zu Hause Hilfe aus dem Internet zu holen, bekommt diese im Club, denn den Jugendlichen steht ein Rechner mit Internetanschluss zur Verfügung. Wer Lehrstellen sucht, hat im JC die Möglichkeit, jeden Tag die aktuellen Seiten des Arbeitsamtes aufzurufen und kann auch gleich seine Bewerbungen schreiben. Sollten dabei Fragen auftauchen, werden wir natürlich versuchen diese zu beantworten. Am 6. April findet ab 18.00 Uhr das Clubtreffen statt. Dabei sollen alle im Club wichtigen Themen bespro-

chen werden.

In den **Osterferien** soll es auch wieder zum **Klettern** gehen, diesmal allerdings an einen Kletterturm in Berlin. Dabei ist auch ein Picknick mit eingeplant. Bei schlechtem Wetter kann die Tour auch kurzfristig in die Kletterhalle umgeleitet werden. Ein genauer Termin dafür steht leider noch nicht fest, Interessenten melden sich bitte im Club.

Am **16. April** startet ab 14.00 Uhr der **Frühjahrsputz** im Club. Bei hoffentlich schönem Wetter wird im Anschluss die Arbeit **mit dem ersten Grillen** des Jahres belohnt.

Auch in diesem Jahr lädt der Jugendclub wieder Freizeitmannschaften zum **Fußballturnier** in der Turnhalle der Gesamtschule in der Ringstraße ein. Anpfiff ist **am 24. April** um 14.00 Uhr. Die Mannschaften sollten aus 8 Spielern bestehen. Anmelden kann man sich bis zum **16. April** direkt im Jugendclub oder unter der o.g. Telefonnummer. Das Team von JOB e.V.



Verein zur Förderung der Kinder und Jugendlichen Fichtenwalde e.V.

Liebe Fichtenwalder, wie sicherlich bekannt ist, hat sich der Kulturverein Fichtenwalde e.V. aufgelöst. Dies bedauern die meisten Fichtenwalder sicherlich sehr, da es uns doch die Möglichkeit gab, vor Ort kulturelle Veranstaltungen zu genießen, ohne dafür den Weg nach Berlin oder Potsdam einschlagen zu müssen. Einige Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche konnten wir erfolgreich gemeinsam mit dem Kulturverein organisieren. **Für die gute Zusammenarbeit, insbesondere aber auch für die großzügige finanzielle Spende des Kulturvereins möchten wir uns ganz herzlich bedanken.** Das Geld wird u. a. für das Konzert „Peter und der Wolf“, welches im September im Beelitzer Tiedemann-Saal aufgeführt wird eingesetzt. Außerdem können damit regelmäßig Kinderbuchautoren-Lesungen in der Schulbibliothek stattfinden. Anschließend ein kurzer Überblick über die **kommenden Aktivitäten:**



Am **27.03.2004 von 11.00 – 13.00 Uhr** wird wieder unsere jährliche Fahrradwerkstatt angeboten, wo wir Hilfe zur Selbstreparatur Eures Fahrrades geben können. Kommt vorbei um Euer Fahrrad frühjahrsfit zu machen. In Zusammenarbeit mit den **Sicherheitspartnern Fichtenwalde** könnt Ihr danach **von 12.00 – 15.00 Uhr** Eure verkehrstüchtigen Fahrräder kostenlos durch die **Diebstahl-Präventionsabteilung der Polizei kodieren** lassen. Bitte Kaufquittung des Fahrrades bzw., wenn diese nicht mehr vorhanden, eine schriftliche formlose Erklärung über das Eigentum am Rad mitbringen. Kids und Jugendliche brauchen eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern oder bringen diese am besten gleich selbst mit, damit deren Fahrräder ebenfalls kodiert werden können - dann den Personalausweis nicht vergessen! **Achtung: Die Fahrradwerkstatt findet ihr diesmal vor dem Hans-Grade-Haus (ReWe).**

Am 10. 04.2004 -Osterfeuer- werden wir gemeinsam mit dem Jugendclub ein Kinder-Programm anbieten. Mit vorher selbst bemalten Ostereiern soll dann eine Osterbirke festlich geschmückt werden. Außerdem könnt Ihr Euch schminken lassen. Ab 18.00 Uhr wird das Osterfeuer entzündet.

Am 14.03.2004 hatten wir zum Familienbrunch eingeladen. Über 60 Erwachsene und Kinder waren dabei, und es hat allen viel Spaß gemacht. Den Organisatoren und Helfern, insbesondere Familie Altmann, die den Großteil des „Caterings“ übernommen haben herzlichen Dank! Abschließend eine Bitte: Am **24.03. findet um 20.00 Uhr** im Gemeindesaal Hans-Grade-Haus unsere jährliche Mitgliederversammlung statt. Wir freuen uns, wenn viele Mitglieder, aber auch andere Interessierte Vorschläge für zukünftige Kinder- und Jugendaktivitäten in und um Fichtenwalde beisteuern oder sich über die Arbeit des Vereins informieren möchten.

Verein zur Förderung der Kinder und Jugendlichen Fichtenwalde e.V.
Für den Vorstand Petra Rimböck

Kinder hören und machen gern Musik

Stampfen, Klatschen und Klopfen sind die ersten Reaktionen wenn die Allerkleinsten ihre erste Stunde in der Musikschule Fröhlich haben. Die Kinder werden spielerisch und anregend ins Reich der Musik eingeführt. Wie auch bei den anderen Konzepten der musikalischen Früherziehung, steht nicht das Erreichen von Superleistungen im Vordergrund, sondern das behutsame und methodische Sensibilisieren der „musikalischen Sinne“ und das Wecken und Fortbilden natürlicher Begabungen. Es ist die günstigste Zeit im Leben, Sprache und Musik aufzunehmen. Die Musikschule Fröhlich bietet ein auf die einzelnen Jahrgangsklassen abgestimmtes Unterrichtsprogramm an. Es



fängt bei den Jüngsten an. Einmal wöchentlich besuchen die Kleinen (ab 1 ½ Jahre) mit einem Eltern- oder Großeltern teil den spielerischen „Unterricht“. Unter der Anleitung von Anja Klusmeyer wird gespielt, getanzt, gesungen, gelacht und gekuschelt. Im Musikkunde-Unterricht (Kinder von 3 ½ bis 6 ½ Jahren) werden Fähigkeiten und Fertigkeiten in den musischen Bereichen gefördert. Dabei wird die kindliche Persönlichkeit angesprochen. Vor allem die Spiellust, Phantasie sowie Lernbereitschaft und Wahrnehmungsfähigkeit werden entfaltet. Die Kinder erleben spielerisch das Musizieren in der Gemeinschaft. Neben dem Sinn für Musik und Sprache lernen die Kinder auch erste englische Begriffe.

An das praktische Musizieren mit einem Instrument werden die Kinder (ab 6 Jahre) durch Silke Freitag-Elsayed herangeführt. Die Anlagen und Fähigkeiten des Einzelnen werden durch das aktive Musizieren weiterentwickelt. Die Kinder erlernen spielerisch und mit Freude das praktische Musizieren. Was bei den öffentlichen Konzerten der Musikschule Fröhlich zum Spargelfest, zu Schulfeiern und beim Weihnachtskonzert zu beobachten ist.

Der Unterricht findet einmal wöchentlich statt. Neue Kurse beginnen wieder demnächst. Interessenten aus Beelitz und Umgebung können sich bei der Musikschule Fröhlich - MusiKids (ab 1 ½ Jahre) und Musikkunde (3 ½ bis 6 ½ Jahren) Anja Klusmeyer 033204/40249 – Instrumentalunterricht Silke Freitag-Elsayed 033205/24748 – melden. Interessenten aus Fichtenwalde bei Anette Kitzmann 033206/4408.

Wir sind die KITA „Sonnenschein“ und laden Euch zum Jubiläum ein !!!

Nun hört euch die Geschichte an, wie es vor Jahren hier begann. Es war einmal ein kleines Haus, da gingen Kinder ein und aus. Sie kamen morgens hier herein und waren aber nie allein. Gemeinsam hatte man gelacht und jeden Spaß hier mitgemacht. Nun wird die KITA 70 Jahre und mancher hier hat graue Haare. Drum liebe Leser gebt nun acht, wer hat dies Bild hier nur gemacht? Erkennt sich einer hier denn wieder??? Vielleicht der Otto,

Paul oder Frieda?
Hallo, Ihr Leute hört mal her, was wir nun wollen, ist nicht schwer. Wir suchen Dinge aus längst vergangenen Zeiten, wie Bücher, Spielzeug, Kleinigkeiten. Sie sollen einen Einblick geben, über Oma und Opas KITA Leben. Wir stellen diese Sachen aus, für Gäste hier in unserem Haus. Es wäre nett und auch sehr schön, wenn wir euch alle bei uns sehen. Wir laden euch schon heute ein, im Juni dabei zu sein.

Die Kinder und Erzieher der KITA „Sonnenschein“ Beelitz, Nürnbergstraße 35
Telefonnummer: 033204/ 42284
Frau Weith

70 Jahre Kindergarten Beelitz Nürnbergstraße 35

Der Naturkindergarten „Sonnenschein“ begeht in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag. Gemeinsam mit unseren Kindergartenkindern wollen wir auf Entdeckungsreise gehen und viel über die Geschichte des Kindergartens erfahren. Dazu benötigen wir Fotos, Berichte, Bücher und Spielzeug von ehemaligen Kindergartenkindern, die hier vor vielen Jahren unser Haus besuchten.

Zur Geburtstagsfeier im Juni 2004 möchten wir all diese Erinnerungen in einer Ausstellung für unsere Gäste bereitstellen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir mit unserem Foto und mit unserem Gedicht viele Bürger angesprochen haben und freuen uns über Ihre Mithilfe. Die Erzieher des Naturkindergartens „Sonnenschein“ Beelitz Nürnbergstraße 35

3 tolle Tage in der KITA „Kinderland“

In dieser Woche war was los. Schon in der Schule begegnete uns am Rosenmontag der Clown „Nina“ mit dem närrischen Gefolge des BCC Beelitz. Hier wurden alle Narren schon auf die Faschingsfeier in unserem Haus eingestimmt. Die KITA war Hochburg des fröhlichen Treibens. Im Angebot waren Disco, Café, Bar, Spiele und ein Tatoostudio und vieles mehr. Am Dienstag ließen es sich Clown „Nina“, Anja aus dem Elferrat und beide Prinzenpaare auch nicht nehmen, um in den Kindergarten zu kommen, als die Kleineren Fasching feierten.

„Ach so“ sagte Vanessa: „Jetzt weiß ich auch warum Kim und Eric aus unserer KITA beim Kinderkarneval des BCC auf der Bühne standen. Sie waren nicht nur verkleidet, sondern das Kinderprinzenpaar.“

Mit guter Laune, zünftigen Schlachtrufen und viel Radau starten wir eine Riesen-



pololaise durch das ganze Haus. Wir tanzten zur lustigen Stimmungsmusik durch den langen geschmückten Flur und freuten uns über tollen Bonbon- und Lutscherregen, den das Prinzenpaar spendierte. Wer immer noch nicht genug vom Feiern hatte, konnte die närrische Zeit am Aschermittwoch im Kostüm beim lustigen Tanz ausklingen lassen. Alle Kinder und das gesamte KITA –Team bedanken sich herzlich für die gelungene Überraschung der kleinen lustigen Abordnungen des BCC.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle lieben Eltern, die zur Unterstützung dieser närrischen Tage beigetragen haben.

Jubel – Trubel – Heiterkeit

Auch in der AFS Beelitz hieß es am Faschingsdienstag Alaf und Helau. Bunt kostümiert und bester Laune zogen die Klassen 1 – 6 mit ihren Lehrerinnen und Erzieherinnen in die närrischen Hallen des ehemaligen E-Werks, die uns dankenswerter Weise von den Stadtvätern zur Verfügung gestellt wurden. „Jubel – Trubel – Heiterkeit“ war das Motto. Flotte Musik und Tänze, die von allen begeistert aufgenommen wurden, sorgte für eine ausgelassene und heitere Stimmung. Auch die berühmten Pfannkuchen (Berliner) fehlten natürlich nicht. Viel zu schnell fand jedoch das bunte Treiben sein Ende. Ob Hexe, Fee oder Clown – sie alle freuen sich schon auf die nächste Fastnacht.

Sabine Motzkus



Kreisentscheid und Bezirksentscheid der Tischtennis-Mini-Meister in Treuenbrietzen

Am 15. Februar fand in Treuenbrietzen der Kreisentscheid Potsdam-Mittelmark statt, wo SG Fichtenwalde mit insgesamt 6 und SG Beelitz mit 5 Kindern stark vertreten war.

In der Altersklasse 8 Jahre und jünger belegte Clemens Feldhaus (SG Fichtenwalde) überraschend den 1. Platz. Leider wird diese Altersklasse nur bis zum Kreisentscheid ausgespielt, so dass er

nicht am Bezirksentscheid teilnehmen konnte. Aus diesem Grund startete der erst 8 jährige Timo Schroedel in der Altersklasse der 9/10jährigen und belegte hier einen hervorragenden 2. Platz vor Moritz Wallraf (beide SG Fichtenwalde). Damit qualifizierten sich beide für den Bezirksentscheid Landesbereich West. Martin Gläser und Sebastian Bolz (SG Beelitz) belegten bei einem starken Teilnehmerfeld noch die Plätze 11. bzw 12. In der Altersklasse der 9/10jährigen Mädchen siegte Nadine Schroedel, in der Altersklasse der 11/12 jährigen wurde Charlene Allen (beide SG Fichtenwalde) vierte. Beide qualifizierten sich somit auch für den Bezirksentscheid.

In der Altersklasse der 11/12jährigen Jungen verpasste Jan Waterstradt (5. Platz) knapp die Qualifikation vor Erwin Bartsch (6. Platz) und Sebastian Guth (7. Platz, alle SG Beelitz). Der Bezirksentscheid des Landesbereiches West fand am 07. März statt, ebenfalls wieder in Treuenbrietzen. Bei den Mädchen der 9/10jährigen belegte Nadine Schroedel einen hervorragenden 2. Platz und qualifizierte sich damit zum Landesausscheid am 21.03.2004 in Cottbus. Moritz Wallraf belegte einen guten 6. Platz in der Alterklasse der 9/10jährigen. Ingelore Feldhaus SG Fichtenwalde

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste März – April 2004

Pfarrsprengel Beelitz

Stadtpfarrkirche St. Marien – St. Nikolai

21.03., 11:00 Uhr AM – GD

28.03., 11:00 Uhr mit Kinder GD

04.04., 09:30 Uhr

09.04., 11:00 Uhr Kreuzwegbetrachtung zum Karfreitagsgeschehen mit AM

10.04., 23:30 Uhr Osternacht mit Osterfeuer, Osterkerze, Chor, Taufe + AM; Täufling: Bernd Kirscht

11.04., 11:00 Uhr Fam-GD zum Osterfest mit Agapemahl

12.04., 11:00 Uhr Lektoren-GD

18.04., 11:00 Uhr Tauf-GD mit Kinder-GD; Täufling: Hanna Pauline Kühne

Reesdorf

21.03., 09:30 Uhr

09.04., 14:00 Uhr AM-GD zum Karfreitag

12.04., 10:00 Uhr Ostergottesdienst

Schönefeld

28.03., 09:30 Uhr

09.04., 09:30 Uhr AM-GD zum Karfreitag

12.04., 09:00 Uhr Ostergottesdienst

Konzertveranstaltungen

Freitag, 26. März 2004

18:30 Uhr Beelitz, Stadtpfarrkirche St. Marien – St. Nikolai (Wunderblutkapelle)

Passionsmusik mit dem TRIO – SUBITO

Karin Günther – Querflöte

Jan Proporowitz – Gesang (Tenor)

Johannes Kaufhold – Orgel

Es erklingen barocke Weisen, geistliche Stücke zur Passionszeit

Eintritt frei! Kollekte erbeten.

Kirchengemeinde Buchholz

Ev. Frauenhilfe am Mittwoch, 07.04., 19 Uhr

Abendmahlsgottesdienst am Karfreitag um 10 Uhr

Ostergottesdienst am 11.04., 10 Uhr

Gottesdienst am Sonntag, 18.04., 10 Uhr
Kirchgeldzahlung am Mittwoch, 28.04. von 9 – 12 Uhr

Konfirmation am Sonntag, 02.05., 14 Uhr

Kirchengemeinde Elsholz

Abendmahlsgottesdienst am Sonntag, 04.04., 9 Uhr

Gottesdienst am Ostersonntag um 9 Uhr
Ev. Frauenhilfe am Mittwoch, 21.04., 19 Uhr

Gottesdienst am Sonntag, 02.05., 9 Uhr

Kirchengemeinde Salzbrunn

Abendmahlsgottesdienst am Sonntag, 04.04., 10 Uhr

Konfirmation am Ostersonntag um 14 Uhr

Taufgottesdienst am 01.05., 13.30 Uhr

Kirchengemeinde Wittbrietzen

Freitag, 02.04., 19.30 Uhr, Vorstellung der Konfirmanden

Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag um 19 Uhr

Gottesdienst am Ostermontag um 10 Uhr
Ev. Frauenhilfe am Mittwoch, 14.04., 19 Uhr

Konfirmation am Sonntag, 25.04., 14 Uhr

Kirchengemeinde Fichtenwalde/Kanin

GOTTESDIENSTE IM APRIL

Sonntag, 04.04.04

10:30 Uhr Kindergottesdienst in Fichtenwalde

Karfreitag, 09.04.04

09:00 Uhr Fichtenwalde (mit Abendmahl)

10:30 Uhr Kanin (mit Abendmahl)

Ostermontag, 12.04.04

09:00 Uhr Kanin

10:30 Uhr Fichtenwalde

Sonntag, 18.04.04

09:00 Uhr Kanin (Taize-Gebet)

10:30 Uhr Fichtenwalde (Taize-Gebet)

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 01.04.04

14.30 Uhr Begegnungsnachmittag in Bunsendorf (Gemeindezentrum)

KIRCHLICHE WOCHE vom 25.04. – 02.05.04

Montag, 26.04.04

19:30 Uhr Gemeindeabend mit General-Superintendent H.-U. Schulz in Fichtenwalde

Dienstag, 27.04.04

14:30 Uhr Einweihungsfeier des kunterbunten Kinder-Kirchen-Wagens in Fichtenwalde

18:30 Uhr Teenie-Treff in Fichtenwalde

Freitag, 30.04.04

10:00 Uhr Frühstück für und mit Frauen in Fichtenwalde

19:00 Uhr Meditation mit Texten und Orgelchorälen in Kanin

Ev. Pfarramt Bliensdorf, Pfarrer Dr. Uecker, Tel.: 03327/42700

Nach § 36 Abs. 2 des Kirchengesetzes über die Friedhöfe (Friedhofgesetz vom 07. November 1992 [KABl. Nr.

13/1992]), geändert durch Verordnung mit Gesetzeskraft vom 24. April 1998, geändert durch Verordnung mit Gesetzeskraft vom 12. November 2002, hat der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde St. Marien - St. Nikolai, Beelitz in der Sitzung am 18.02.2004 für den Friedhof in Beelitz die nachstehende

Friedhofsgebührenordnung

beschlossen:

§ 1 Ruhefristen

Die Ruhefristen werden wie folgt festgelegt:

1. Die Erdbeisetzung auf 25 Jahre,
2. für Erdbeisetzungen von Kindern bis

zum Alter von 14 Jahren auf 25 Jahre,
3. für Urnenbeisetzungen auf 25 Jahre.

§ 2 Gebührentarif

1. Grabberechtigungsgebühren (Erwerb des Nutzungsrechts entsprechend dem bei der Friedhofsverwaltung ausliegenden Gesamtplan je Jahr):

1.1 Erbbegräbnisse früheren Rechts, soweit noch vorhanden, je m² 8,00 €

1.2 Wahlgrabstätten je (Einfach-) Grabstelle 35,00 €

1.3 Reihengrabstätten 6,00 €

1.4 Urnengrabstätten für die unterirdische Beisetzung von Urnen in der Größe von 1m x 1m für bis zu 4 Urnen 24,00 €

1.5 Urnengemeinschaftsgrabstätten auf die Dauer von 24 Jahren einschließlich Instandhaltung und Pflege durch die Friedhofsverwaltung 550,00 €

2. Bestattungsgebühren

2.1 Erdbeisetzung (Annahme und Aufbewahrung des Sarges, Herstellen und Schließen der Gruft, mit Sargträgern, Gruftschmuck)

2.1.1 in Wahlgrabstätten an einer Mauer 350,00 €

2.1.2 in Wahlgrabstätten allgemein 300,00 €

2.1.3 in Reihengrabstätten 200,00 €

2.1.4 erstmalige Vorbereitung einer Reihengrabstätte zur Bepflanzung durch Bodenaustausch eines Hügels nach Gestaltungsvorschrift 100,00 €

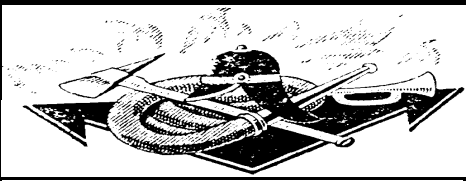
bei Kindern bis zu 6 Jahren ermäßigen sich die Gebühren zu 2.1 um 50 v. H.

2.1 Urnenbeisetzung

2.1.1 Annahme und Aufbewahrung der

(Fortsetzung auf Seite 14)

Herzlichen Glückwunsch



Der Bürgermeister der Stadt Beelitz gratuliert allen Senioren recht herzlich zum Geburtstag, wünscht alles Gute und persönliches Wohlergehen.
Thomas Wardin, Bürgermeister

Ortsteil Beelitz

Der Bürgermeister des Ortsteils Beelitz gratuliert allen Senioren recht herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute

zum 70. Geb. Herrn Wilhelm Demko, Frau Magdalena Jugl, Frau Gerda Purps, Herrn Gerhard Hinrichs, Frau Sulana Nathan, Frau Irmgard Toborek

zum 75. Geb. Frau Ursula Kähne, Frau Lotte Ermisch, Frau Elfriede Koppermann, Herrn Eckehart Kramer zum 80. Geb. Herrn Günter Töpfer, Frau Irmgard Noack, Frau Lieselotte Stegemann

zum 81. Geb. Frau Lotte Dannhäuser, Herrn Heinz Bruhnke

zum 82. Geb. Frau Gertrud Edelheiser

zum 84. Geb. Frau Irma Schulze, Herrn Fritz Zierrath

zum 87. Geb. Frau Erna Eckart

zum 88. Geb. Frau Elsbeth Neumann zum 89. Geb. Frau Anna Killmann, Frau Anneliese Schönnagel

zum 90. Geb. Frau Elsa Effenberger zum 94. Geb. Frau Anna Leben

Peter Koppenhagen, Ortsbürgermeister

Ortsteil Buchholz

Der Ortsbürgermeister gratuliert herzlich

zum 70. Geb. Frau Luise Brandt, Frau Ursula Gondzik

zum 80. Geb. Herrn Erich Kestin

zum 81. Geb. Frau Frieda Becker Rainer Sommer, Ortsbürgermeister

Ortsteil Busendorf

Der Ortsbürgermeister wünscht alles Gute

zum 86. Geb. Frau Frieda Hanneemann

Matthias Gedicke, Ortsbürgermeister

Ortsteil Elsholz

Der Ortsbürgermeister gratuliert zum 81. Geb. Herrn Erwin Schumann

zum 82. Geb. Frau Lydia Wunsch

zum 84. Geb. Herrn Rudolf Hausmann

Erhard Schumann, Ortsbürgermeister

Ortsteil Fichtenwalde

Der Ortsbürgermeister und der Vorsitzende des Seniorenclubs e.V. Fichtenwalde gratulieren

zum 80. Geb. Frau Käthe Bittner

zum 82. Geb. Frau Liesbeth Große

zum 86. Geb. Herrn Walter Große

zum 96. Geb. Frau Gertraude Köhler

Dr. Tilo Köhn, Ortsbürgermeister und Ralf Böhnke, Vorsitzender des Seniorenclubs

Ortsteil Salzbrunn

zum 72. Geb. Frau Ursula Steiner

zum 80. Geb. Frau Edith Kaatz

zum 84. Geb. Herrn Fritz Ungefugt

Jutta Bellin, Ortsbürgermeisterin

Ortsteil Wittbrietzen

Die Ortsbürgermeisterin gratuliert

zum 75. Geb. Frau Lieselotte Thurlley, Herrn Gottfried Meyer, Herrn Helmut Guder

Simone Spahn, Ortsbürgermeisterin

SG Fichtenwalde 1965 e.V.

Die Sportgemeinschaft Fichtenwalde 1965 e.V. und ihr Vorstand gratuliert allen Mitgliedern, die im Januar und Februar Geburtstag haben recht herzlich und wünscht vor allem Gesundheit und Schaffenskraft. Dies sind:

Heike Müller, Susanne Reiser, Martina Mölders, Marcel Hoehne, Christian Lehmann, Christian Schuppe, Jan Eggebrecht, Waltraud Kurzhals, Ilona Haucke, Kathrin Sommerfeld, Petra Block, Kerstin Neckat, Andrea Roblick, Marco Vierke, Frank Luschnat, Egon Bergmann, Inge Fath, Wilhalm Mieth, Klaus Kunert, Christa Goerke, Bianca Beuth, Ursula Prietz, Timo Schroedel, Marten Schmidt, Christian Illing, Kapitzki Felix, Martin Sprengel

SV 71 Busendorf

Der Vorstand gratuliert folgenden Mitgliedern im April herzlich zum Geburtstag: Dagny Thiele und Bärbel

Den Kameraden der Feuerwehr Beelitz Kurt Muschert, Frank Saretzki, Christian Lehmann und Wolfgang Kotsch, der Jugendfeuerwehr Ronny Olejniuk, dem Ehrenmitglied Günter Linke und dem Passivmitglied Klaus Mayer sowie den Mitgliedern des Spielmannszuges Susanna Kelch werden herzliche Glückwünsche zum Geburtstag übermittelt.
Alfons Schubert, Stadtwehrführer

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag den Kameraden der Feuerwehr Buchholz Dirk Müller, Heiko Letz, Frank Wunderlich, Fritz Letz und Dietmar Rügen. Es gratuliert der Ortswehrführer Fritz Letz

Viele Geburtstagsgrüße den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Elsholz Alfred Imme, Dietrich Schneider, Hilmar Seehaus und Erwin Schumann übermittelt
O. Gaida, Ortswehrführer

Zum Geburtstag übermittelt die Freiwillige Feuerwehr Fichtenwalde folgenden Kameraden herzlichen Glückwunsch: Matthias Haker, Sandra Lehmann, Ronald Eichler und der Jugendfeuerwehr Tobias Müller und Maik Kitzmann.

Den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Salzbrunn Michael Paegel und Heinz Korth gratuliert
Markus Haedecke, Ortswehrführer

Die Feuerwehr Wittbrietzen gratuliert zum Geburtstag den Kameraden Helmut Guder, Martina Nichelmann, Walter Richter, Jana Heinrich und Mario Paul Die Wehrleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Zauchwitz Ronny Hiersemann, Michael Noack und Mario Brieschke
W. Gensch, Wehrführer

Gedicke

M. Gedicke, Vorsitzendem

Die Schützengilde zu Beelitz / Mark 1465 e.V.

gratuliert im Monat März den Mitgliedern

Jens Pflug, Lutz Kirstein, Karin Höpfner, Fred Tiede, Reiner Haseloff, Sabine Rischke, Beate Brademann, Robert Blume, Wilfried Beelitz und Jörg Engel recht herzlich zum Geburtstag.

Der Vorstand

(Fortsetzung von Seite 12)

Urne zur unterirdischen Beisetzung, Herstellen und Schließen der Gruft, Urnen-träger 70,00 €

3. Leistungen bei Trauerfeiern

3.1 in der Kapelle (auch bei stiller Beisetzung) 100,00 €

3.2 Orgel- und Harmoniumspiel

3.2.1 wenn die Friedhofsverwaltung den Organisten stellt 30,00 €

3.2.2 Benutzung des Harmoniums - in anderen Fällen 10,00 €

3.3 Trägergebühren, wenn sich an die Trauerfeier die Beisetzung nicht unmittelbar anschließt, je Träger 20,00 €

4. Grabmäler, Fundamente und Bänke

4.1 für die Genehmigung zum Aufstellen von Grabmälern

4.1.1 für stehende Grabmäler

a) bis zu einer breite von 0,55 m 66,00 €

b) bis zu einer Breite von 0,80 m 115,00 €

c) bis zu einer Breite von 1,60 m 230,00 €

d) bei einer Breite von mehr als 1,60 m 300,00 €

4.1.2 für liegende Grabsteine

a) bis zu einer Größe von 0,50 m² 45,00 €

b) bis zu einer Größe von 1,00 m² 100,00 €

c) bei einer Größe von mehr als 1,00 m² 170,00 €

4.1.3 für das Aufstellen von Holzkreuzen und das Anbringen von Denkzeichen 45,00 €

4.2 für die Genehmigung zum Aufstellen von Bänken, Hockern, o.ä. 35,00 €

5. Ausbetten, Umsetzen und Versenden

5.1 Ausbetten einer Leiche einschließlich Öffnen und Schließen des Grabes 1.155,00 €

5.2 Ausbetten einer Urne einschließlich Öffnen und Schließen des Grabes 115,00 €

5.3 Umsetzen einer Urne 70,00 €

5.4 Übersenden einer Urne 25,00 €

6. Sonstiges

6.1 Bei Erdbestattungen kann die Friedhofsverwaltung zur Deckung der Kosten von Maßnahmen zur Sicherung und Schadensbeseitigung gem. § 28 des Friedhofsgesetzes auf die Dauer von 6 Monaten einen Vorschuss erheben in Höhe von 150,00 €

6.2 für ein Merkschild 6,00 €

7. Verwaltungsgebühren

7.1 für die Umschreibung des Nutzungsberechtigten 10,00 €

7.2 für die Verleihung eines Sondernutzungsrechts an Gewerbetreibende des Garten- und Landschaftsbaus: 5% des auf dem Friedhof erzielten Jahresumsatzes, mindestens jährlich 50,00 €

§ 3 Gewerbliche Leistungen

Für nicht in dieser Gebühren Ordnung aufgeführte Leistungen gewerblicher Art (z.B. Gießen, Sauberhalten, Bepflanzung, gärtnerische Arbeit) richtet sich das Entgelt nach der Entgeltordnung bzw. dem Angebot der Friedhofsverwaltung

§ 4 In-Kraft-Treten

Die vorstehende Gebührenordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung, jedoch nicht vor dem 01.04.2004 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Gebührenordnung für den Friedhof Beelitz, Trebbiner Straße außer Kraft
Beelitz, 18. Februar 2004
Der Gemeindecirchenrat

Anzeigen



*Festtagswunsch zur Osterzeit:
Frühling, Sonne, Heiterkeit!
Ihr Tankstellenteam in Beelitz*

Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
der „Beelitzer Nachrichten“
Frohe Osterfeiertage



JAZZ i-DSI

**VFR 800
ABS**



ab 10.800,00 EUR
ab 160 EUR p.M. ohne Anzahlung




**nur noch 4 Maschinen für
sagenhafte 10.495,00 EUR**

HONDA
Autohaus
Borchardt

Ihr Honda-
Vertragshändler
direkt am Bahnhof ... Treuenbrietzen
Telefon: 033748 / 15 809 • Telefax: 033748 / 70 350

Wir sind
BSW
Partner.
Wir nehmen auch
Motorräder in Zahlung!

Internet: www.honda-borchardt.de
E-Mail: honda-borchardt@t-online.de

Wir besorgen Ihnen
jeden Autotyp,
egal welcher
Hersteller!

100% Finanzierung
ohne Bürgen ab
1,9% effektivem
Jahreszins

Wir kaufen ständig
Motorräder und PKW's ein!
**Ständig 60 gebrauchte
PKW's am Lager.**

Wir sorgen für **kalante
Kreditierungen,**
auch in komplizierten
Fällen

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30-18.00 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr

Graffiti

Informationen für Sprayer

illegal = Sch...egal?

diese Gleichung gilt nur für den, der nicht erwischt wurde.

Auch wenn Jugendgerichte oft milde urteilen, bleibt die Rechnung der Hausbesitzer und Verkehrsbetriebe offen und muss bezahlt werden. Für diese Rechnung können die Geschädigten einen Schuldtitel erwirken (Bescheinigung vom Gericht, dass der Sprayer zahlen muss.) Der hat 30 Jahre Laufzeit!

Wenn eine Gruppe beim illegalen Sprayen erwischt wird, haftet jedes Gruppenmitglied für die gesamte Schadenssumme, dass nennt man gesamtschuldnerische Haftung.
Besser legal!

In vielen Städten gibt es Wände, auf die du ohne Probleme sprühen kannst. Du hast Zeit, kannst mit Freunden oder allein sprühen und zu Hause ist keine dicke Luft, wenn du kommst. Ruf einfach Dein Jugendamt an und frag nach den freigegebenen Flächen.

Erwischt und dann?

Wichtig ist, dass du mit deinen Eltern ganz ehrlich sprichst. Sie sind Deine Vertreter und können auch einen Anwalt beauftragen, der Dich berät, wenn es notwendig ist. In den Jugendämtern gibt es Jugendgerichtshilfen, die Dir bei Gerichtsverfahren beistehen. Die Sozialarbeiter sind bei Gerichtsverfahren anwesend, um Dir weiterzuhelfen. Auch in Jugendfreizeiteinrichtungen, in die Du gerne gehst, kannst Du Rat und Hilfe bekommen.

Weitere Informationen erhältst du bei Deinem zuständigen Jugendamt und der Vorbeugungsdienststelle Deiner Polizeibehörde

Informationen für Opfer

**zwischen Kunst und Farbschmiererei
Kunst oder Protest für den Einen –
Lästige Farbschmiererei für den Anderen**

Mit dem Begriff „Graffiti“ werden Farbschmierereien, aber auch kunstvolle Wandmalereien bezeichnet. Graffiti beeinflussen heutzutage zunehmend das Erscheinungsbild unserer Städte. Sie werden von der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger als Störung ihres Sicherheitsgefühls empfunden. Diskussionen, ob es sich um Kunstwerke oder Farbschmierereien handelt, werden schnell überflüssig, sobald Graffiti ohne Einwilligung der Eigentümer an öffentlichem oder privatem Eigentum angebracht werden. Es handelt sich zumeist um Sachbeschädigungen, die straf- und zivilrechtlich verfolgt werden können.

Ein Fall aus der Praxis

Die Wand des Wohnhauses der Familie E. wird besprüht. Die Geschädigten erstatten Strafanzeige bei der Polizei gegen Unbekannt. Die Polizei ermittelt einen 16jährigen Tatverdächtigen. Gegen ihn wird ein Ermittlungsverfahren wegen Sachbeschädigung eingeleitet. Der Sachschaden beträgt 5.000,- DM. Familie E.

fordert 5.000,- DM Schadensersatz, die vom Täter zu zahlen sind.

Graffitalerei und damit verbundene Strafen

Das Sprühen auf nicht genehmigten Flächen stellt in der Regel eine Sachbeschädigung im Sinne des § 303 StGB dar. Eine Sachbeschädigung liegt immer dann vor, wenn für den Eigentümer ein nicht unerheblicher Aufwand bei der Instandsetzung entsteht. Das illegale Besprayen setzt oftmals das verbotswidrige Betreten eines Geländes voraus, so dass auch ein Hausfriedensbruch im Sinne § 123 StGB vorliegt.

Zivilrechtliche Folgen:

Die Einzelschäden, die durch illegale Graffiti entstehen, erreichen schnell Dimensionen von mehreren tausend Mark. Für die durch die Beseitigung der Schäden entstandenen Kosten können Geschädigte bei Gericht einen Schuldtitel erwirken, durch den der Verursacher zum Schadensersatz verpflichtet wird. Die daraus resultierenden zivilrechtlichen Ansprüche der Geschädigten behalten 30 Jahre Ihre Gültigkeit.

Es geht auch anders

Ein anderer Fall:

Die Fassade des Gewerbebetriebes von Unternehmer K. wird besprüht. Ein aufmerksamer Nachbar beobachtet den jugendlichen Sprayer und spricht in sofort an. Der Ertappte räumt im Verlauf des Gespräches seinen Fehltritt ein. Der verständnisvolle Nachbar kann ihm seinen teuren Fehltritt klarmachen, und sie einigen sich, dass der Jugendliche die Wände wieder säubert. Unternehmer K. verzichtet auf Anzeige und Schadensersatz. Sachbeschädigung ist eine Straftat. Aber: Das Austreten von Grenzen gehört für Jugendliche zum Erwachsenwerden dazu. Verbotenes Sprayen, Kratzen oder Taggen (kommt vom „tag“ = Schriftzug) ist oft Ausdruck des Protestes und deshalb besonders reizvoll, weil es den „Kick“ und Anerkennung in der Gruppe gibt. Jeder ermittelte Sprayer haftet für den von ihm verursachten Schaden. Werden Graffiti von mehreren Sprayern in einer Gemeinschaftsaktion erstellt, haftet jeder einzelne für den Gesamtschaden. Dabei kann das Reinigen einer Fassade oder eines U-Bahnzuges bis zu 80.000,- DM kosten. Es verdeutlicht, dass ein jugendlicher Sprayer außer der strafrechtlichen Verantwortung, sich im jugendlichen Alter durch Sprayen bereits hoch verschulden kann und somit eine erhebliche Beeinträchtigung seiner Entwicklung droht. Wie der letztgeschilderte Fall zeigt, sind auch andere Regelungen denkbar, wenn der Verursacher seine Schmierereien selbst entfernt.

Wie können Sie sich schützen?

„Augen auf für Nebenan!“

Licht in einer Kombination mit einem Bewegungsmelder und aufmerksame Nachbarn schützen nicht nur vor Sprayern. Eine begrünte Fassade hält Sprayer ab. Eine Vorbehandlung mit graffitiabweisenden Beschichtungen aus dem

Fachhandel erleichtert das Entfernen von Schmierereien. Grobe, unebene Oberflächen oder farbenfrohe Wände laden nicht zum Sprayen ein. Eine umgehende Beseitigung der „Kunstwerke“ nimmt den Sprayern den Reiz. Ein Graffiti kann nur dann seine erhoffte Wirkung erzielen, wenn es von besonders vielen Bewunderern gesehen wird. Spezialreiniger gibt es im Fachhandel. Diese Tipps sind kein Garant für den absoluten Schutz vor Schmierereien, zeigen aber, dass man den Anreiz zum Sprayen verringern kann.

Informationen für Eltern

Vom Zeichner zum Straftäter? – Eine kostspielige Entwicklung!

Sehr geehrte Eltern,

Wandbilder, Schriftzüge oder Namenskürzel auf den Wänden privater und öffentlicher Gebäude sind heutzutage überall sichtbar. Sie werden in der Regel ohne Einwilligung der Eigentümer angebracht. Dadurch begehen die Verursacher von Graffiti Straftaten, für die sie straf- und zivilrechtlich zur Verantwortung gezogen werden können. Auf die Täter kommen neben möglichen Gerichtsverfahren teilweise sehr hohe Schadensersatzforderungen zu, die schnell Dimensionen von mehreren tausend Mark erreichen können. Täter sind oftmals Kinder und Jugendliche.

Die weiteren Ausführungen beinhalten Hintergrundinformationen zum Thema Graffiti und stellt Ihnen Anhaltspunkte vor, an denen Sie erkennen können, ob vielleicht auch ihr Kind illegal Graffiti herstellt.

Motivation zur Graffiti-Malerei

Ziel eines Jugendlichen, der zur Graffiti-Szene gehört oder sich ihr zugehörig fühlt, ist es, innerhalb der Szene Anerkennung, Ruhm und Ehre zu erlangen („fame“ erhalten). Dieses erreicht er durch eine künstlerische oder häufige Darstellung seines nur an seine Person gebundenen Wortkürzel („tag“) in der Öffentlichkeit. Diese Darstellungen werden mit Farbspraydosen gesprüht, mit Eddingstiften gemalt oder mit Werkzeugen gekratzt. Das geschieht alleine oder in Gruppen. Bevorzugte Objekte sind öffentliche Verkehrsmittel und Flächen, die für viele Menschen gut sichtbar sind. Das Risiko, eventuell erwischt zu werden, verleiht dem Sprayer den gewissen „Kick“, der einen weiteren Anreiz und auch ein gewisses Abenteuer darstellt. Für die Graffiti-Szene ist es ein besonderer Reiz, einen Zug oder eine U-Bahn zu besprühen. Dazu müssen Gleisanlagen betreten werden. Aufgrund der Stromschienen und anderer elektrischer Anlagen besteht Lebensgefahr für Sprayer. Graffitalereien und damit verbundene Straftaten

Das Sprühen auf nicht genehmigten Flächen stellt in der Regel eine Sachbeschädigung im Sinne des § 303 StGB dar. Da die Kinder und Jugendlichen aufgrund ihrer finanziellen Möglichkeiten oft nicht in der Lage sind, notwendige Sprayer-

tensilien, wie Spraydosen, zu kaufen, werden diese häufig auf illegale Weise, vor allem Ladendiebstahl, (Straftat gemäß § 242 StGB) beschafft. Das illegale Besprayen setzt oftmals das verbotswidrige Betreten eines Geländes voraus, so dass zusätzlich ein Hausfriedensbruch im Sinne § 123 StGB vorliegt.

Zivilrechtliche Folgen

Da derartige handeln neben Sachbeschädigung im Sinne des Strafgesetzbuches auch eine zivilrechtliche Schadensersatzpflicht auslöst, wird von den Tätern meist verdrängt. Die daraus resultierenden Ansprüche der Geschädigten behalten 30 Jahre ihre Gültigkeit. Auch ist dem einzelnen Jugendlichen nicht bekannt, dass er beim Beschädigen einer bereits beschmierten Wand für die Beseitigung des gesamten Schadens haftbar gemacht werden kann (gesamtschuldnerische Haftung). Schäden in Höhe von mehreren tausend Mark sind keine Seltenheit. Öffentliche Betriebe und Einrichtungen ha-

ben schon Bewachungspersonal einstellt, um derartige Beschädigungen zu unterbinden. So muss der einzelne Täter immer mehr befürchten, beim Sprayen erwischt zu werden.

Auf Jugendliche, die zur Graffiti-Szene gehören, treffen häufig einige der folgenden Merkmale zu:

- Starkes Interesse an Graffiti-Literatur (Graffiti-Zeitschriften)
- In einem Sammelalbum („blackbook“) werden Bilder mit Graffiti-Entwürfen und Fotos von Graffiti-Bildern aufbewahrt
- Ausdrücke und Sprachvarianten aus der Graffiti-Szene werden benutzt
- Schulhefte/Zeichenunterlagen sind mit graphisch verzierten Wortkürzeln oder Buchstaben übermalt
- Ein eigenes Wortkürzel („tag“) wird benutzt, das auf persönliche Gegenstände oder Wände im Umfeld aufgemalt wird
- Sprühdosen werden beschafft und aufbewahrt

- Ein Industriemarker (EDDING-Stift) wird mitgeführt

- Nothämmer, Schleifsteine oder andere Gegenstände, die zum Kratzen von Wortkürzeln in Glasscheiben geeignet sind, werden mitgeführt

- Die Kleidung ist manchmal mit Farbe verschmiert oder riecht nach Farbe

- Gummihandschuhe (mit Farbanhaftung) werden mitgeführt

Wenn mehr der oben angegebenen Merkmale auf Ihr Kind zutreffen, sprechen Sie mit ihm, um Straftaten und hohe Schadensersatzforderungen zu verhindern. In vielen Städten und Gemeinden werden über die Jugend- und Kulturämter legale Sprühflächen für Graffiti angeboten. Bitte wenden Sie sich bei konkreten Nachfragen an Ihre Stadt- oder Kreisverwaltung

Herausgeber: Landeskriminalamt NRW, Dezernat 34, Völklingerstraße 49, 40221 Düsseldorf

Die Regeln für die Zeitumstellung

Für die Sommerzeit gilt: Die Zeitumstellung findet am letzten Sonntag im März statt. Dabei wird um 2:00 Uhr die Uhr um eine Stunde vorgestellt. Das bedeutet: "Die Nacht ist eine Stunde kürzer".

Für die Winterzeit (Normalzeit) gilt: Die Zeitumstellung findet am letzten Sonntag im Oktober statt. Um 3:00 Uhr wird die Uhr um eine Stunde zurückgestellt. Das bedeutet: "Die Nacht ist eine Stunde länger".

Diese Regelung ist in Deutschland durch das Zeitgesetz vom 25. Juli 1978 in der geänderten Fassung vom 13. September 1994 festgelegt.

Warum es Sommer- und Winterzeit gibt

In Deutschland wurde die jetzt gültige Zeitumstellung von der Normalzeit - oder wie von vielen bezeichnet "Winterzeit" - auf die Sommerzeit 1980 eingeführt. Ein wichtiger Grund war zum einen die Anpassung an Nachbarländer, die diese Regelung schon früher eingeführt hatten. Zum anderen war man der Überzeugung mit dieser Regelung durch eine bessere Nutzung des Tageslichts Energie sparen zu können. Diese Überlegung war insbesondere noch eine Nachwirkung aus der Zeit der Ölkrise in Deutschland 1973. Von 1950 - 1980 gab es in Deutschland keine Sommerzeit, jedoch existierten vor diesem Zeitraum bereits mehrere Sommerzeiten, so gab es 1947 neben der Sommerzeit sogar noch eine Hochsommerzeit. Eingeführt wurde die Zeitumstellung erstmals 1916 in Irland. Schon seit der Einführung der Sommerzeit wird über den Sinn und Unsinn dieser Maßnahme diskutiert.

So wird laut Erkenntnissen des Bundesumweltamtes während der Sommerzeit zwar abends elektrisches Licht gespart, jedoch wird dann morgens mehr geheizt, besonders in den kalten Monaten (März, April und Oktober) während der Sommerzeit. Insgesamt wird dadurch sogar mehr Energie verbraucht. Mediziner haben negative Auswirkungen

der Zeitumstellung festgestellt, da sich der Organismus mit der Anpassung seines Rhythmus schwer tut. Besonders Menschen mit Schlafstörungen oder organischen Erkrankungen haben hier anscheinend größere Probleme. Details finden Sie bei.

Übrigens: Laut Studien gibt es am Montagmorgen nach der Zeitumstellung von der Winter- / Normalzeit auf die Sommerzeit mehr Verkehrsunfälle als an einem gewöhnlichen Montagmorgen.

Praktische Auswirkungen der Zeitumstellung:

Für diesen Beitrag bedanken wir uns ganz herzlich bei Herrn Rainer Nies, der die praktischen Auswirkungen der Zeitumstellung anhand eines Beispiels im Bahnbetrieb verdeutlicht:

Vorinformationen:

Es gelten folgende Beziehungen für die gesetzliche Zeit (engl.: Legal Time) in Deutschland:
 GZ (Winter) = MEZ = UTC + 1h
 GZ (Sommer) = MESZ = UTC + 2h
 Zur Umstellungspraxis: Bei der Umstellung auf Sommerzeit am letzten Sonntag im März folgt auf die "alte" Uhrzeit 01:59:59 MEZ die "neue" 03:00:00 MESZ. Bei der Rückstellung im Oktober ist es leider komplizierter, weil die Stunde zwischen 2 und 3 Uhr zweimal durchlaufen wird, und zwar einmal nach MESZ und noch einmal nach MEZ. Konkret: Auf die jetzt "alte" Uhrzeit 02:59:59 MESZ folgt die "neue" 02:00:00 MEZ. In amtlichen Papieren, z. B. in Geburtsurkunden, schreibt die gesetzliche Umsetzung in Deutschland vor, dass die erste Stunde mit dem Zusatz "A" und die zweite mit dem Zusatz "B" zu versehen ist. In dieser Schreibweise folgt also auf die "alte" Uhrzeit 02:59:59A nun die "neue" 02:00:00B.

Auswirkungen im praktischen Leben:

Obwohl für die meisten Menschen die Zeitumstellungen "im Schlaf" passieren, ist die praktische Abwicklung alles andere als trivial. Sie verursacht immer wiederkehrende Kosten und macht Umstän-

de.

Beispiel Bahnbetrieb:

Für einen Nachtzug (Personen- wie Güterzug!), der in der Nacht der Zeitumstellung auf Sommerzeit fährt, entsteht ein Dilemma: Entweder die Bahngesellschaft lässt ihn am Vorabend ausnahmsweise eine Stunde früher abfahren, damit er am nächsten Morgen keine Anschlüsse versäumt, oder er fährt ab 2 Uhr nachts mit einer "offiziellen" (und unaufholbaren) Verspätung von ebendieser Stunde. Beide Fälle sind unschön: Im ersten Fall muss die frühere Abfahrt im Fahrplan als gesonderter Verkehrstag eingegeben, gespeichert, verwaltet und entsprechend ausgewiesen werden (mit der Folge, dass es viele Fahrgäste doch nicht mitkriegen); im zweiten Fall entstehen nicht unerhebliche Anschlussprobleme am Folgetag, wobei Nachtzüge üblicherweise - oft auch grenzüberschreitende - Fernzüge sind und somit Auswirkungen auch auf den Fahrplan von Nachbarländern entstehen. Praktiziert wird meist Fall 2. In der Regel ist der europäische Fahrplan erst wieder 24 Stunden nach der Zeitumstellung im Takt. Nicht minder ungünstig wirkt sich die Rückstellung auf MEZ im Oktober auf den Bahnbetrieb aus. Auch hier bestehen wieder zwei Möglichkeiten. Erstens: Man lässt den Nachtzug um eine Stunde verspätet abfahren (mit ähnlichen Konsequenzen für den Verwaltungsmehraufwand wie oben beschrieben). Dann ist dieser Zug ab 2 Uhr MEZ wieder "im Plan". Oder zweitens: Die Züge bleiben nach 2 Uhr MESZ für eine Stunde im nächsten Bahnhof oder vor dem nächsten Streckensignal stehen, fahren also erst nach Erreichen von 3 Uhr MESZ (= 2 Uhr MEZ) wieder (planmäßig) weiter. Auch hier wird - bemerkenswerterweise - in der Regel Fall 2 praktiziert, d. h. die Fahrgäste sitzen (oder liegen) im stehenden Zug für eine Stunde in einem Bahnhof oder vor einem Streckensignal (und wundern sich womöglich im Halbschlaf über die ruhige Fahrt).